

ein Meesburgische schwere Beerdigungshand trifft. — Die Thierarztsgesellschaft ist in dem prall besetzten Hause Euge Schuh verstorbenen wochen. — In Mainz fand der 22-jährige Mauter Johann Georg seinen Platz, als er sich in der Berge befanden, 1200 M., mit seinem Vater verschwunden. Der zweit Judentum hatte der untergetauchte Sohn seine Eltern nicht mehr entdeckt, woran er damals 700 M. in Frankfurt verloren. Man nimmt an, daß er wiederum nach Frankfurt gegangen sei. — Die Gemeinde Oppenheim hat die Herren Dommergut und Generalstaat Alfred u. Bernoulli und Albert u. Neimann im Gedenken einen Trauerzug bei den beiden Toten feiern am 25. M. der ehemalige Käffebach, Johann Wilhelm Leichtung und seine Frau Barbara, geb. Schmid, ihre goldene Hochzeit. — Ein Sohn aus einer Stadt, wo das drei-jährige Kind einer Bergmannsfamilie in Abschluß seiner Mutter am Ofen zu schaffen. Dieser fingen seine Kleiner Feuer und die Brandwunden waren daran, daß die Kleine schon nach einigen Stunden starb. — Die Eheleute Kirchhofen, mit W. d. e. f. f. f. am Sonntag in der Abend nach Hörselstein, mit dem Gottesdienste nach Mainz zu fahren, um Weihnachtsfeier zu besuchen. — In der Nähe des Ortes führte sie die Frau plötzlich unten. Man brachte sie zunächst in eine Poliklinik und später in das Baldassare „Zum Löwen“. — Dann dort angelangt, erlitt sie eine Schlaganfall und war wenige Minuten später eine Leiche. — In Hörsel a. M. hat sich der Arbeitsschreiber Peter (Schlesischer) der Diana (Peter u. Schles.) in seiner Wohnung bei der Schilder an der Niede Chaussee erhängt.

Kleine Chronik.

Aus Blorheim, 19. Dezember, wird gemeldet: Hente Morgen wurde die Familie des Schuhmachers Döbel, der Sohn, der einzige verheirathete Sohn, dessen Frau und ein Kind, bestürzt in ihrer Wohnung aufgefunden. Der Vater ist bereits tot. Das Unfall wurde durch Eintritt eines Raubraubs verursacht. Die Frau ist gegenwärtig noch bewußtlos und schmeißt in schwerer Lebensgefahr, während das Kind wieder zum Bewußtsein gebracht werden konnte.

Aus Erdorf i. D. 19. Dezember, wird gemeldet: Ein jüdisches Kind aus dem Hause Michael Soif, Vater, Mutter und zwei Kinder tot. Eine Tochter, ein Sohn, gab noch Lebenszeichen von sich. Das Unglück wurde durch Eintritt eines Raubraubs verursacht, welcher einige Auswände in der Wohnung gebrachten war.

Das Sommermädchen und die Tochter eines Beamten in Donauwörth hatten die Ökonomie vor dem Schießengang geschlossen. Am Morgen wurden sie bewußtlos am Boden liegend gefunden. Das Dienstmädchen ist tot, die Tochter schwere in troher Lebensgefahr.

Es dürfte wenig befürchtet sein, daß die Präfekten von Transvaal, Paul Krüger, Vater in Sandersonschen bei Halle (an der Eisenbahnstrecke Halle-Magdeburg gelegen) geboren wurde, von da nach der Altmark verzog und noch längeren dortigen Aufenthalt nach Südwales aufwies. In dem kleinen Städtchen Südwales hat ein Großvater Krüger Namens Gerhard die Stelle eines Direktors der Zuckerfabrik inne; er gleicht dem Oberhaupt der Republik auch äußerlich ungemein. Und in Halle selbst ist ein geborener Gerhard, der an einem in der benachbarten Buchdruckerei des Böhlenschen beschäftigter Schriftsteller Stark verarbeitet ist, hinzugekommen.

Im Winter des Vorjahr ist ein Haus niedergebrannt, wobei fünf Menschen ihr Leben verloren.

Das Renaissance-Theater in Paris lädt für Dienstag und Mittwoch nächster Woche deutsche Vorstellungen an. Frau Anna Sorma gibt mit ihrer Truppe am selben Abend „Iphigenie“.

Eine Gesamtansammlung für Blinde hat ein zufälliger Postmann zusammengestellt, die eine wertvolle Bereicherung der Schenkung für Blinde bildet. Bei der Feststellung der Steine durch

die Blinden spielt nicht nur der Tasthinn, der bei den Blinden gewöhnlich sehr fein ausgebildet ist, sondern auch der Gesichtshinn eine wesentliche Rolle, momentan bei den Thun- und Lehmannen. Bei vielen Sehenden ist auch der Mittelpunkt ein charakteristisches Merkmal, das zur Erkennung der Steine führt.

Einige Details des Bielongs von Indien gelangten über Stand und Ausläufer der Erde in der Regen, und Hunger und Verderb bringende Veränderung der Blätter Merkur und Jupiter urteil. Sie habe die Regierung vorher gewarnt, sei aber ausgeschlagen worden, und nun sehe man, wie recht sie hatte. Doch origineller aber ist die Ansicht des Gelehrten: dersebe deutet die Niederlagen als „Heimführungen des Himmels“, um die Engländer zu bestrafen und abzuwenden von ihrer verhängnisvollen Reise nach dem Gebiet des Britannismus und Sodismus. Die aus Durban zurückkehrenden Transportschiffe müssten unter Dampfbleiben, und sofort wieder Truppen befordern zu können. Man will jedoch Indien nicht vollständig entblößen und beharrlich sich vorläufig aufstellen. Man müsse wieder in Berlin und London gehabt. Soeben traten hier die „Dobres“ aus, 20.000 Paar Stiefel nach Kapstadt zu ergattern. Diese Stiefel sind man weniger als je dazu, gegen die Busen eingehende Transporter offen zu laufen. Charakteristisch ist die Reise eines indischen Offiziers: „Das ist ein pako laras (ein niederländischer Kreis). Ein brennender Beweis für die Möglichkeit dieser Reise!“ Und u. a. wie genau hier angegeben: ca. 1000 Indier, die auf Besuch der englischen Kolonialregierung nachverfahren müssen. Die Kermits befinden sich durchweg im größten Elend und laufen vor dem Hungertode direkt in die Arme. Das ist englische Kolonialpolitik.

Lebte Nachrichten.

Paris, 19. Dezember. Die „Aurore“ veröffentlicht einen Brief des Kriegsministers General Galliéni an Soissons, aus welchem hervorgeht, daß englischer Schriftsteller, der den Sultan Soissons, nach dem „Petit Journal“ zur Veröffentlichung übergeben hatte, im Archiv des Kriegsministeriums nicht ertrug. Soissons ist infolge dessen an den Ministerpräsidenten Baldwin-Kingsley das Geschenk, um die auf seinen Vater bezüglichen Akten übermittelt zu lassen, das vom „Petit Journal“ veröffentlicht wurde, im Archiv des Kriegsministeriums nicht vorhandene Schriftstück vorliegt. Ein Fälschung ist.

— Frau Henry protestiert in einem Artikel in den „Ministerpräsidenten“ auf das Entschiedenere dagegen, daß ihr durch die Amiens-Vorlage die Möglichkeit genommen werde, den Verlierer ihres Sohnes, Soissons, vor Gericht zu verfolgen.

Gestern Abend kam die zu Ehren des ganzen Kaiserreichs von den berühmten Hochzeitnachrichten Greifswart v. Schildknecht ein Abhängigkeitsbrief an, in dem er überaus zahlreiche Mitglieder der höchsten Kolonie der deutschen Geschäftswelt Baron Lam, Isidor Nachtsheim, Herrn v. Braun, Rothkirch, v. Schröder, v. Schröder und der Reichsminister für die Handelsaufsicht, Geheimer Regierungsrat Richter, bekanntmachen. Auch der Präsident des Vertreters der deutschen Kolonie, Herr August, welcher den ebenfalls berühmten Baron Lam für das verhältnisfähige Interesse aussprach, das für den hier lebenden Landbesitz entsprechen könnte, und die guten Beziehungen zwischen der British und der Kolonie hervorhebt, ermutigte die Herren auf das Herzliche mit Wünschen auf das weitere Gedanken der deutschen Kolonie.

— Wegen eines technischen Unfalls erscheint ein Theil der vorliegenden Tagblatt-Ausgabe erst später.

Die Morgen-Ausgabe enthält 6 Heller, darunter „Mit-Rassien“ Nr. 12.

Bemerkung für die Redaktion: G. Möller, Herausgeber und Verleger der V. Schillenberg'schen Gal.-Gedächtniss in Wiesbaden.

Gerichtssaal.

A. Wiesbaden, 18. Dezember. (Strafsammer.) Der 1879 geborene Spangler Jakob H. von Höchst a. M. fühlt sich nicht gesund genug, daß ihm ein paar Arbeitstage von den Bürgern, darunter ein gewisser Böhm und einer Name Böhm fortwährend einen schlechten Zustand seines Vaters vorwerfen. Am 4. November d. J. hielt er wieder dieses Unklarheiten wegen anwesenden den beiden Böhmern einen Prozeß, der gleich zu haben, und dieser beklagte, daß er nicht mehr seine alte Blöße bekommen habe. Er war nach dem Streit zurück, sofern von seiner Wohnung entfernt; um heimzugehen, mußte er ausgiebig wieder von seinen Freunden vorüber. Da er aber sich 1881 gestorbenen Franz X. herbeigeschafft und unterwarf und der 1877 gestorbenen Jakob Spangler Michael R. zu ihnen griff. An einer Straße, loben sie die Gewalttaten. Sofort fügte der Spangler H. ein paar Blümchen hinzu und warf dann Böhm bald einen Fuß ab. Jetzt entstand eine heftige Prüfung, bei der der Vater H. und Tochter R. von ihren Rechten befreit wurden. Sie brachten keinen bedeutenden Wunden bei, doch verletzten sie ein paar, und da die Rechtsredner einmal die böse Gewohnheit darstellte, erhielt R. 1 Jahr, R. 9 Monate und H. ebenfalls 9 Monate Gefängnis.

Der Krieg in Südafrika.

London, 19. Dezember. Die „Daily Mail“ meldet unter Vorbehalt, General Buller habe noch schwere Kampfe den Zugelauf überstanden. Die Verbündung mit anderen Methoden als abgeschritten. Das Kriegsministerium schreibt auf Befragung ob, die Geschichte gebrüderlich oder zu beneutern. Wie der „Daily Mail“ aus Asien auf Port geprägt wird, deutsches Buren-Artillerie an Freitag die englische Siedlung bei Balakal, welche darauf gerichtet wurde. Die englische Artillerie hätte nicht bis an den Standort des großen Buren-Schützen geprangt.

— Sombab, 15. November. Begeisterter Weit folgt man hier den Vorgängen in Südafrika mit großem Interesse. Die englischen Soldaten bringen alle Freuden unter der südliche Südwales ein. Die Eroberung, die durch die ersten Erfolge dieser unglücklichen Rebellen bewirkt wurde, war unfehlbar, als die von ihnen getragenen Regimenter eben aus Indien eingegangen waren und die Generale Simony

als das Minas.

In einem nach aussen durch Zölle geschlossenen, England mit seinen Kolonien verbindenden Wirtschaftsgebiet, dessen innerer Verkehr seit sein soll, wird gerade dieser freie Verkehr einer Quelle der Konkurrenz der einzelnen Mitglieder werden. Der Roden gab eine Kritik dieses britischen Zustandes. Der Umstand, dass etwa nur 10 Millionen Briten in den englischen Kolonien leben, die mit der Bevölkerung des Mutterlandes zusammen 50 Millionen zählen, ist nicht ohne Acht zu lassen. Eine gewünschte Vergrößerung des Exportes dieses letzteren Zollvereins ist mit der durch ihn für die branden Nationen geschaffenen Erschwerung ihres Exports in das Zollgebeit unvereinbar. Die Folge wäre eine Abschaffung des Außenhandels „Greater Britain“ mit den fremden Ländern; auch die erhoffte Zunahme des Innernverkehrs im Zollgebiet erscheint zweifelhaft. So würde auch eine Abnahme des englischen Zwischenhandels das Mutterland und Australien durften keineswegs hoffen, ihre Industrie verhindern. Die Kolonien allein, die 1894-98 nur mit 95 Millionen Pfund Sterling an der Gesamtumsfuhr von 440 Millionen Pfund Sterling nach England beitragen würden, können das Mutterland mit Nahrungsmitteln und Rohstoffen nicht versorgen.

Zweifellos bleibt sowohl bei starker Einwanderung in die Kolonien dieses, wie für den schon heute schwer zu verhindern englischen Markt, eine Zeit ab. Doch nur wenn steigender Grundrente in den Kolonien zu sichern ist, also auch unter steigender Grundrente in den Kolonien zu sichern, kann Kanada leicht werden, solches Resultat zu erzielen. Zudem kann ein Reisewill auf Schafwolle den Kolonien schon darum nichts nützen, weil nur $\frac{1}{2}$ der eingeführten Welle in England bleibt. So würde auch eine Abnahme des englischen Zwischenhandels erfolgen. Alle Zölle würden die Vorräte des Mutterlandes ohne Frage gefährden, und man hat diese ganze Agitation für „Greater Britain“ als einen Reitergeist der kanadischen gegen das Mutterland berechnet.

Wenn auch Grossbritannien der Ausführung dieser Pläne vor der Hand nicht zustimmen wird, so müssen wir in Deutschland doch daran vorbereitet sein. Wäre einerseits die britische Zollverein für uns ein Nachteil, so würde dann durch das Nachlassen der britischen Konkurrenz im Auslande dort dem Deutschen freie Bahn geschaffen werden, und Englands Zwischenhandel und Frachtfahrt erhebliche Einnahmen erfahren. Schwierig für uns würde der Übergang in diesen neuen Verhältnisse sein, denn Eintritt aber wird für die praktische Erfahrung als ausgedehntesten ansehen. Ein Handelsvertrag mit England gegründet, wir müssen mit ihm jeder unserer autonomen Kolonien eignen, möglichst langfristige Handelsverträge baldigst abschließen. Die tarifarische Regulierung gewisser deutscher Waaren ist zu erstreben, und bei der Einführung des Handelsvertrags mit England, an der man kann zweifeln dürfte, wohl erreichbar. Der Vortragende spricht sich gegen die Anwendung von Repression aus, die den englischen Kolonien gegenüber, die Deutschland nicht entbehren können.

In der sich anschließenden Diskussion betont unter Anderem der Vorsitzende Dr. M. Weigert, es wäre ungünstig, Zölle, die wir auf britisches Gewebe und Gewebe legen, die Engländer zu reizen, was nur zu Repressionen führen würde, während

die Konkurrenz zurückhalten, erzeugen. Von masselanger Seite ist auch in dieser Beziehung in England noch nichts geschrieben, wenigstens auch in diesem Kreise, eine Einführung eingetreten ist. Der Vortragende stellt der weiterverbreiteten Annahme, daß der Export als „wirtschaftliche Eroberung“ des Auslandes ansieht, die Thatsache gegenüber, dass der Außenhandel auf einer Arbeitsteilung der Völker beruhe; denn der Zweck alter Produktion ist die Konsumtion, der Zweck der Außenhandel ist die Ausfuhr; nicht das Abschlussen überflüssiger Waaren, vielmehr ist das Plus stets grösseres als das Minus.

In einem nach aussen durch Zölle geschlossenen, England mit seinen Kolonien verbindenden Wirtschaftsgebiet, dessen innerer Verkehr seit sein soll, wird gerade dieser freie Verkehr einer Quelle der Konkurrenz der einzelnen Mitglieder werden. Der Roden gab eine Kritik dieses britischen Zustandes. Der Umstand, dass etwa nur 10 Millionen Briten in den englischen Kolonien leben, die mit der Bevölkerung des Mutterlandes zusammen 50 Millionen zählen, ist nicht ohne Acht zu lassen. Eine gewünschte Vergrößerung des Exportes dieses letzteren Zollvereins ist mit der durch ihn für die branden Nationen geschaffenen Erschwerung ihres Exports in das Zollgebeit unvereinbar. Die Folge wäre eine Abschaffung des Außenhandels „Greater Britain“ mit den fremden Ländern; auch die erhoffte Zunahme des Innernverkehrs im Zollgebiet erscheint zweifelhaft. So würde auch eine Abnahme des englischen Zwischenhandels das Mutterland und Australien durften keineswegs hoffen, ihre Industrie verhindern. Die Kolonien allein, die 1894-98 nur mit 95 Millionen Pfund Sterling an der Gesamtumsfuhr von 440 Millionen Pfund Sterling nach England beitragen würden, können das Mutterland mit Nahrungsmitteln und Rohstoffen nicht versorgen.

Zweifellos bleibt sowohl bei starker Einwanderung in die Kolonien dieses, wie für den schon heute schwer zu verhindern englischen Markt, eine Zeit ab. Doch nur wenn steigender Grundrente in den Kolonien zu sichern ist, also auch unter steigender Grundrente in den Kolonien zu sichern, kann Kanada leicht werden, solches Resultat zu erzielen. Zudem kann ein Reisewill auf Schafwolle den Kolonien schon darum nichts nützen, weil nur $\frac{1}{2}$ der eingeführten Welle in England bleibt. So würde auch eine Abnahme des englischen Zwischenhandels erfolgen. Alle Zölle würden die Vorräte des Mutterlandes ohne Frage gefährden, und man hat diese ganze Agitation für „Greater Britain“ als einen Reitergeist der kanadischen gegen das Mutterland berechnet.

Wenn auch Grossbritannien der Ausführung dieser Pläne vor der Hand nicht zustimmen wird, so müssen wir in Deutschland doch daran vorbereitet sein. Wäre einerseits die britische Zollverein für uns ein Nachteil, so würde dann durch das Nachlassen der britischen Konkurrenz im Auslande dort dem Deutschen freie Bahn geschaffen werden, und Englands Zwischenhandel und Frachtfahrt erhebliche Einnahmen erfahren. Schwierig für uns würde der Übergang in diesen neuen Verhältnisse sein, denn Eintritt aber wird für die praktische Erfahrung als ausgedehntesten ansehen. Ein Handelsvertrag mit England gegründet, wir müssen mit ihm jeder unserer autonomen Kolonien eignen, möglichst langfristige Handelsverträge baldigst abschließen. Die tarifarische Regulierung gewisser deutscher Waaren ist zu erstreben, und bei der Einführung des Handelsvertrags mit England, an der man kann zweifeln dürfte, wohl erreichbar. Der Vortragende spricht sich gegen die Anwendung von Repression aus, die den englischen Kolonien gegenüber, die Deutschland nicht entbehren können.

In der sich anschließenden Diskussion betont unter Anderem der Vorsitzende Dr. M. Weigert, es wäre ungünstig, Zölle, die wir auf britisches Gewebe und Gewebe legen, die Engländer zu reizen, was nur zu Repressionen führen würde, während

die Konkurrenz zurückhalten, erzeugen. Von masselanger Seite ist auch in dieser Beziehung in England noch nichts geschrieben, wenigstens auch in diesem Kreise, eine Einführung eingetreten ist. Der Vortragende stellt der weiterverbreiteten Annahme, daß der Export als „wirtschaftliche Eroberung“ des Auslandes ansieht, die Thatsache gegenüber, dass der Außenhandel auf einer Arbeitsteilung der Völker beruhe; denn der Zweck alter Produktion ist die Konsumtion, der Zweck der Außenhandel ist die Ausfuhr; nicht das Abschlussen überflüssiger Waaren, vielmehr ist das Plus stets grösseres als das Minus.

In einem nach aussen durch Zölle geschlossenen, England mit seinen Kolonien verbindenden Wirtschaftsgebiet, dessen innerer Verkehr seit sein soll, wird gerade dieser freie Verkehr einer Quelle der Konkurrenz der einzelnen Mitglieder werden. Der Roden gab eine Kritik dieses britischen Zustandes. Der Umstand, dass etwa nur 10 Millionen Briten in den englischen Kolonien leben, die mit der Bevölkerung des Mutterlandes zusammen 50 Millionen zählen, ist nicht ohne Acht zu lassen. Eine gewünschte Vergrößerung des Exportes dieses letzteren Zollvereins ist mit der durch ihn für die branden Nationen geschaffenen Erschwerung ihres Exports in das Zollgebeit unvereinbar. Die Folge wäre eine Abschaffung des Außenhandels „Greater Britain“ mit den fremden Ländern; auch die erhoffte Zunahme des Innernverkehrs im Zollgebiet erscheint zweifelhaft. So würde auch eine Abnahme des englischen Zwischenhandels das Mutterland und Australien durften keineswegs hoffen, ihre Industrie verhindern. Die Kolonien allein, die 1894-98 nur mit 95 Millionen Pfund Sterling an der Gesamtumsfuhr von 440 Millionen Pfund Sterling nach England beitragen würden, können das Mutterland mit Nahrungsmitteln und Rohstoffen nicht versorgen.

Zweifellos bleibt sowohl bei starker Einwanderung in die Kolonien dieses, wie für den schon heute schwer zu verhindern englischen Markt, eine Zeit ab. Doch nur wenn steigender Grundrente in den Kolonien zu sichern ist, also auch unter steigender Grundrente in den Kolonien zu sichern, kann Kanada leicht werden, solches Resultat zu erzielen. Zudem kann ein Reisewill auf Schafwolle den Kolonien schon darum nichts nützen, weil nur $\frac{1}{2}$ der eingeführten Welle in England bleibt. So würde auch eine Abnahme des englischen Zwischenhandels erfolgen. Alle Zölle würden die Vorräte des Mutterlandes ohne Frage gefährden, und man hat diese ganze Agitation für „Greater Britain“ als einen Reitergeist der kanadischen gegen das Mutterland berechnet.

Wenn auch Grossbritannien der Ausführung dieser Pläne vor der Hand nicht zustimmen wird, so müssen wir in Deutschland doch daran vorbereitet sein. Wäre einerseits die britische Zollverein für uns ein Nachteil, so würde dann durch das Nachlassen der britischen Konkurrenz im Auslande dort dem Deutschen freie Bahn geschaffen werden, und Englands Zwischenhandel und Frachtfahrt erhebliche Einnahmen erfahren. Schwierig für uns würde der Übergang in diesen neuen Verhältnisse sein, denn Eintritt aber wird für die praktische Erfahrung als ausgedehntesten ansehen. Ein Handelsvertrag mit England gegründet, wir müssen mit ihm jeder unserer autonomen Kolonien eignen, möglichst langfristige Handelsverträge baldigst abschließen. Die tarifarische Regulierung gewisser deutscher Waaren ist zu erstreben, und bei der Einführung des Handelsvertrags mit England, an der man kann zweifeln dürfte, wohl erreichbar. Der Vortragende spricht sich gegen die Anwendung von Repression aus, die den englischen Kolonien gegenüber, die Deutschland nicht entbehren können.

In der sich anschließenden Diskussion betont unter Anderem der Vorsitzende Dr. M. Weigert, es wäre ungünstig, Zölle, die wir auf britisches Gewebe und Gewebe legen, die Engländer zu reizen, was nur zu Repressionen führen würde, während

die Konkurrenz zurückhalten, erzeugen. Von masselanger Seite ist auch in dieser Beziehung in England noch nichts geschrieben, wenigstens auch in diesem Kreise, eine Einführung eingetreten ist. Der Vortragende stellt der weiterverbreiteten Annahme, daß der Export als „wirtschaftliche Eroberung“ des Auslandes ansieht, die Thatsache gegenüber, dass der Außenhandel auf einer Arbeitsteilung der Völker beruhe; denn der Zweck alter Produktion ist die Konsumtion, der Zweck der Außenhandel ist die Ausfuhr; nicht das Abschlussen überflüssiger Waaren, vielmehr ist das Plus stets grösseres als das Minus.

In einem nach aussen durch Zölle geschlossenen, England mit seinen Kolonien verbindenden Wirtschaftsgebiet, dessen innerer Verkehr seit sein soll, wird gerade dieser freie Verkehr einer Quelle der Konkurrenz der einzelnen Mitglieder werden. Der Roden gab eine Kritik dieses britischen Zustandes. Der Umstand, dass etwa nur 10 Millionen Briten in den englischen Kolonien leben, die mit der Bevölkerung des Mutterlandes zusammen 50 Millionen zählen, ist nicht ohne Acht zu lassen. Eine gewünschte Vergrößerung des Exportes dieses letzteren Zollvereins ist mit der durch ihn für die branden Nationen geschaffenen Erschwerung ihres Exports in das Zollgebeit unvereinbar. Die Folge wäre eine Abschaffung des Außenhandels „Greater Britain“ mit den fremden Ländern; auch die erhoffte Zunahme des Innernverkehrs im Zollgebiet erscheint zweifelhaft. So würde auch eine Abnahme des englischen Zwischenhandels das Mutterland und Australien durften keineswegs hoffen, ihre Industrie verhindern. Die Kolonien allein, die 1894-98 nur mit 95 Millionen Pfund Sterling an der Gesamtumsfuhr von 440 Millionen Pfund Sterling nach England beitragen würden, können das Mutterland mit Nahrungsmitteln und Rohstoffen nicht versorgen.

Zweifellos bleibt sowohl bei starker Einwanderung in die Kolonien dieses, wie für den schon heute schwer zu verhindern englischen Markt, eine Zeit ab. Doch nur wenn steigender Grundrente in den Kolonien zu sichern ist, also auch unter steigender Grundrente in den Kolonien zu sichern, kann Kanada leicht werden, solches Resultat zu erzielen. Zudem kann ein Reisewill auf Schafwolle den Kolonien schon darum nichts nützen, weil nur $\frac{1}{2}$ der eingeführten Welle in England bleibt. So würde auch eine Abnahme des englischen Zwischenhandels erfolgen. Alle Zölle würden die Vorräte des Mutterlandes ohne Frage gefährden, und man hat diese ganze Agitation für „Greater Britain“ als einen Reitergeist der kanadischen gegen das Mutterland berechnet.

Wenn auch Grossbritannien der Ausführung dieser Pläne vor der Hand nicht zustimmen wird, so müssen wir in Deutschland doch daran vorbereitet sein. Wäre einerseits die britische Zollverein für uns ein Nachteil, so würde dann durch das Nachlassen der britischen Konkurrenz im Auslande dort dem Deutschen freie Bahn geschaffen werden, und Englands Zwischenhandel und Frachtfahrt erhebliche Einnahmen erfahren. Schwierig für uns würde der Übergang in diesen neuen Verhältnisse sein, denn Eintritt aber wird für die praktische Erfahrung als ausgedehntesten ansehen. Ein Handelsvertrag mit England gegründet, wir müssen mit ihm jeder unserer autonomen Kolonien eignen, möglichst langfristige Handelsverträge baldigst abschließen. Die tarifarische Regulierung gewisser deutscher Waaren ist zu erstreben, und bei der Einführung des Handelsvertrags mit England, an der man kann zweifeln dürfte, wohl erreichbar. Der Vortragende spricht sich gegen die Anwendung von Repression aus, die den englischen Kolonien gegenüber, die Deutschland nicht entbehren können.

In der sich anschließenden Diskussion betont unter Anderem der Vorsitzende Dr. M. Weigert, es wäre ungünstig, Zölle, die wir auf britisches Gewebe und Gewebe legen, die Engländer zu reizen, was nur zu Repressionen führen würde, während

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 19. Dezember 1899.

Reichsbank-Disconto 6 %.		(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Courierblatt.)										Frankf. Bank-Disconto 6 %.	
ZL	Staatspapiere.	4.	Ung. Gld.-Rt. 202 M.	98,60	4.	Pflz. Maxbahn	153.	4.	Schuhk. Ver. Fuld	142.	3.	Gr. Russ. E.-R.-G.-M.	—
3/4	Dtsch. Reichs-A. M.	97.	10% Eis.-Al. Gld. v.	100,10	4.	— Norwegen	193.	3.	Eiss. Südwest.	98,90	3/4	Pr. 99 unverch. M.	101,20
3/4	* * *	97.	4% St. Silv. II.	99,45	4.	Sidd. Eisenb.-Ges.	153.	4.	Span. Höhenbau.	95.	4.	Eissan-Uralsk.	98
R	* * *	97,75	4% St.-Rts. Kr.	94,40	4.	Ver. Arad. Cca. S. W.	115.	4.	Verlagsanstalt D.	149,70	5.	Katalonische	97,90
Pr. cons. St.-Anl.	* 98,50	4% Inv.-Al. 88,	—	4.	Lemberg-Czern. u. L.	—	4.	Vet. u. Dr. Köln.	97,10	4.	Pr. H.-R.-S. 8-12	100.	
3/4	* * *	97.	Grundrentl. II.	98,70	4.	Ost.-Ung. St. B.	135.	4.	— Straßburg	114,10	4.	* * * 15-18	107,90
3/4	* * *	97,95	Argent. v. 1897 Pe.	82,40	4.	— Simbabwe	30,20	4.	Westsl. Prz. u. Steg.	100,50	3/4	Rhein.Hyp.-Bk.	100,10
3/4	Bad. St.-Obl.	96,90	4% 250 Jura.	70,10	4.	Neubrand.	—	4.	Wost. Jutland.	90,90	4.	Brown. & W. 1908	78,10
3/4	* * * v. 1892	96,30	4% 250 Jura.	70,10	4.	* Lit. B.	—	4.	Catif.Pao. I.M.	113,50	3/4	Süd.H.-Ost.Misch.	100.
3/4	Bayer.	96,10	Chilen. Gld.-A.n.	83,50	4.	Zollstoffth. Wahlth.	250.	4.	Catif. Pao. I. M.	113,50	3/4	* * * 94,60	—
3/4	* * *	87,60	Chin. Staats-A.n.	100,40	4.	Zollstoffy. Dresden	161,90	5.	Schwed. R.-H.-R. M.	—	3/4	Schwed. R.-H.-R. M.	89,90
Hamb. St.-Rte.	99,80	5% Ohl.	—	4.	Haas-Oedenb.	—	4.	Chic.Bur. Nbr. 1927	106,70	4.	Chic.Bur. Nbr. 1927	106,70	
3/4	* * *	—	102.	4.	Gotthard-Bahn ult.	141,90	4.	Bochum.Gold.	257.	4.	Antiehesloose.	—	
3/4	Hessische Obl.	104,10	Jura. Simpl. Prz.-A.	86,60	4.	Coquelin. Egli.	312.	4.	Milw.-St. Paul 1910	—	24.	Versch. in Eisenstein.	—
3/4	Sächsische Rte.	83,75	Un. Egypt.-A. opt. Fr.	104.	4.	— St. A. gas.	85,90	4.	Court.Bergw.-A. S.	—	4.	Bad. Prin. Th. 100	140,50
3/4	Wrtth. Obl. 75-90	96,90	Priv. Egypt.-A.	96.	4.	Golbenkirch. ult.	194,90	4.	— Mayer.	—	4.	Bayar.	—
3/4	* * *	96,90	Mexik. St.-A.n. M.	100.	4.	Nordost.	93,90	4.	Deut. Regel. 8,9,100	100.	4.	Don.Rugel.	100
3/4	* * *	81-83	* 2010.	—	4.	Hibernal. Borgy.	214,75	4.	Georgi.Centr.	99,90	4.	Gotth. R.-I. Th. 100	118,65
3/4	* * *	85-87	96,90	6.	Ital. Mittelmeer.	99,90	4.	Hugo b. Hoerl. W.	195.	4.	Il. 100	100	
3/4	* * *	101,60	Mex.-E.-Ob. Technt.	99,90	4.	Kaliw. Aschersleb.	155.	4.	König.-Mind. Th. 100	104,40	3/4	König.-Mind. Th. 100	104,40
3/4	* * *	88-89	com. inn. ult.	24,40	4.	Massen. Bbg.-Ges.	165,60	4.	Massen. Central.	165.	4.	Madrid.	Fr. 100
3/4	* * *	88,20	—	4.	Oest. Alpine Mont.	262.	4.	Louisiv. & Nash.	1921	4.	Molin.	Pr.-Pl.Th. 100	183,30
3/4	Schwed. Ob.	90,40	93,90	3/4	Wiesbaden.	95.	4.	North.Pae.I. 1921	85.	3/4	Oest.v.1884 & 9,250	163.	
3/4	* * *	90.	93,90	3/4	1887.	—	4.	de. Prior.I. 1997	99,50	4.	* 1860 + 500	199,70	
3/4	Schweiz. Eidg. 59 Fr.	—	ZL	Bank-Aktien.	110,50	4.	Gen. Cal. I.M. 1957	96.	3/4	Oldenburger Th. 40	128,50		
3/4	Griech. G.-A.-V. 40	37,50	Dmche Reichsbank	159,50	4.	Ortg.Rew. Nav. 1946	195.	4.	Stahlb. R.-G. 157	100,90			
3/4	* * *	41.	Frankfurter Bank	199,50	4.	Ellenb. Central.	192,90	4.	Türk.F.-P.-C. 76)	120.	4.	Frankfurter Aktien.	—
3/4	Holland. Obl.	46,80	Amsterdam.	156,90	4.	Albrecht Gold.	—	4.	Franz.-Josef Silh.	—	4.	Ansbach-Guns 0,7	88,80
3/4	Ital. Banca opt. Lire	—	Badische Bank	123,70	4.	— Silber.	—	4.	Bayr.-Verb. Mach. M.	102,10	4.	Augsburgers 7	25,40
3/4	* * *	10000r.	Darmst. Handels. alt.	166.	4.	Böh. Nord. Gld. II.	99,20	4.	Gal.C.-Edw. 1890.	—	4.	Braunschw. Th. 20	192.
3/4	* * *	92,40	Deutsche Bank	208,90	4.	— West. Silh.	—	4.	Georg.-C. 1920	113,60	4.	Finnländische Th. 10	65,70
3/4	Oest. Gold-Rte. fl.	97,50	Veroinebank	121.	4.	Gold. M.	—	4.	Hann.-West. 1906-6	105,80	4.	Freiburger Fr. 15	—
3/4	* St.-E.-O.(Klin.)	—	Discont.-Comm.	190,20	4.	— Kalk (v. Bardh.)	130,60	4.	Franz.-Josef Silh.	99,60	4.	Genua Le. 150	138,10
3/4	* Silb.-Rte. Juli	97,70	Dresdner Bank	160,80	4.	Kempf.	142,90	4.	Goth.-Edw. 1890.	94,40	4.	Mailänder Fr. 45	—
3/4	* April	97,70	Frankf. Hyp.-Bk.	178.	4.	Malmerz Act.	245.	4.	Loc.al. Central. Gld. M.	102,10	4.	Molininger 8,7	24,50
3/4	* Pap.-Rte Febr.	98.	Frankf. Cr.-Ver.	128.	4.	Park Zweibr.	130,20	4.	Monat. Central.	105,70	4.	Neuchâtelser Fr. 10	25,90
3/4	* Mai	98.	Mittel. Creditit.	119,90	4.	Stern. Oberrad.	246.	4.	Ortg. R. 1920	113,60	4.	Oester. v. 64 d. 100	100
3/4	Portug. St.-Anl. M.	35.	Mitteleurop. Handels.	144.	4.	Storch. Speyer.	110.	4.	Orth.-Vrb. Mach. M.	102,80	4.	Portug. 58 + 100	248,40
3/4	* Tab.-A.	—	Nürb.-Vereinsb.	201.	4.	— ver. Graff. & Sgr.	105,60	4.	Prag.-Dux. Gold. M.	104.	4.	Pappenheimer 7	24.
3/4	* auss. Schuld.	25,50	Pflzische Bank	147,70	4.	Werner.	98.	4.	Prag.-Dux. Gold. M.	104.	4.	Ung. Staats. 5,100	28,40
3/4	Rum. amort. Rte.	99,50	Pr. Bon.-Cred.-Bk.	180,60	4.	Chem. Fabr. Griesh.	260.	4.	Prag.-Dux. Gold. M.	104.	4.	Vorstaader Le. 30	23,50
3/4	* k.	94,20	Rhein. Creditbank	162,50	4.	Goldenberg.	200.	4.	Prag.-Dux. Gold. M.	104.	4.	Wechsel, kurz.	—
3/4	* v. 1890	83,30	— Hypo-Haus.	162.	4.	Weiler & Co.	166,05	4.	Prag.-Dux. Gold. M.	104.	4.	Amsterdam	109,55
3/4	* amers. Lei	79,80	Schaffhauser. B.-V.	143.	4.	Albert.	167,90	4.	Prag.-Dux. Gold. M.	104.	4.	Antwerpen-Bruessel	50,85
3/4	* amers. Lei	83,10	Südd. Bod.-C.-Uk.	155,50	4.	Diphkorn. u. Heide.	225,50	4.	Prag.-Dux. Gold. M.	104.	4.	Italien.	75,57
3/4	* amers. Lei	83,10	Wart. Vereinsb.	148,60	4.	Edg.-A. Sib.-Soh.	224,50	4.	Prag.-Dux. Gold. M.	104.	4.	London.	20,51
3/4	* v. 1894	86,90	Oesterr. Ung. Bank	151.	4.	Ind. Elektro. Chem.	145.	4.	Prag.-Dux. Gold. M.	104.	4.	Paris.	5,95
3/4	Russ. Obl. 1880	98,30	Elect. A. Schubert.	225,50	4.	Elektro. Goss.	156.	4.	Rudolf Silber.	76,40	4.	Russ. Banknoten	216.
3/4	* Elbs.-A. L-II.	98,50	Oesterr. Länderbank	116.	4.	Farbwerke Höchst.	127,00	4.	Rudolf Silber.	76,40	4.	Amerika.	4,17
3/4	Inn. A. v. 97	98,95	* Creditanst.	230,90	4.	Feldfabrik Falda	144,50	4.	Rudolf Silber.	76,40	4.	Frankfurt-Städt.	57
3/4	* St.-R. v. 94 Htl.	98,95	Ungar. Creditit.	—	4.	Frankf. Bankbank	—	4.	Rudolf Silber.	76,40	4.	Dukaten.	9,63
3/4	Serb. amor. G.-R. M.	60,60	Uml. u. W.-B.	—	4.	Hotel.	—	4.	Salzkgrb. M.	99,10	4.	Engl. Sovereign.	20,42
3/4	Spanier opt. Fr.	—	Unionbank. in Wien	184,70	4.	Tramtbahn.	262,50	4.	Salzkgrb. M.	99,10	4.	Russ. Banknoten	216.
3/4	* ult.	64,60	Alig. Els. Bluges.	104,50	4.	— Mittelmos.	94.	4.	Pomm. A.-B.-B.	92,75	4.	Frankr.	80,95
3/4	* kl.	64,60	D. Elf. u. Weba.-Bk.	129,70	4.	Livorno.	60.	4.	Toscana. Central.	97,20	4.	Oester.	168,95
3/4	Türk. cons. Obl.	81,40	Mein. Hypoth.-Bk.	130,50	4.	Kölner Strassenb.	254.	4.	Westsl. v. 1879	98,70	4.	Compt.-Not. Duschau. Cour.	—
3/4	* Lit.B.	—	Pr. C. Fr.	25,55	4.	Nordl. Lloyd.	121,50	4.	v. 1850	98,20	4.	hedgeut ohne Zinsen.	—
3/4	* D.	—	Banque Ottomane	111,50	4.	Nied. Leder f. Spie.	194,00	4.	Pr. C.-R. Pt. 98,89	92,20	4.	Ultimo-Notiz. erster Cour.	—
3/4	Ung. Gld.-Rt. opt. M.	97,15	Ludwigsh.-Bx.	243,50	4.	Olselfabriken. Ver. D.	103.	4.	Jura. Bern. Lux.	96,40	4.	100.	99,40
3/4	* ult.	161,50	Lübeck-Büchsen.	161,50	4.	Gotthardbahn.	95,70	4.	Gotthardbahn. Fr.	95,70	4.	100.	99,40
3/4	Marien-Mlawka	84.	I.	—	3/4	—	4.	—	—	4.	Ultimo-Notiz. erster Cour.	—	



Motard's Stearinkerzen (Kronlicht), 6/8 in vollständigen Pfundpacken: Allerfeinste schwefelreine Qualität 60 Pf., schwefel. 55 Pf., Gold-Elf. 50 Pf. Ferner bunte Renaissance-Weihnachtskerzen (24 Stück) 40 Pf. und rein weiße Christbaumstearinkerzen (25 Stück) 35 Pf. per 1/4 Pfundcartons empfiehlt als sehr preiswert.

A. Mollath, Michelsberg 14.

mache ich auf meine ausserordentlich reichhaltige Auswahl der einfachsten wie der feinsten

Verloosungs-Gegenstände

besonders aufmerksam. — Bekannt billigste Preise.

Vereine Kaufhaus Nietschmann N., Kirchgasse 29.



Weinhandlung **Oscar Michaëlis**, Adolfsallee 17.
Specialität: **Moselweine.**

Niederlage der Schaumweine von Kloss & Förster, Freyburg a.d. Unstrut.
Inhaber der grossen Staatsmedaille in Gold.

14774



Von jetzt bis Weihnachten

verkaufe
zu extra billigen Preisen:

Damen-Glacé, 4-knöpf., Paar 1.50,
2-, 2.50, 2.75 und 3 Mk.

Damen-Glacé, 4-knöpf., garantirt
Ziegenleder, Paar 3.50 Mk., 3 Paare
10 - Mk.

Kinder-Glacé mit und ohne Futter in allen
Größen.

Damen- u. Herren-Glacé mit Futter und
Druckverschluss, Paar 3 Mk., mit Pelz-
besatz und Mechanik Paar 3.50 Mk. und höher.

Sued - Handschuhe, 4 Knopf lang, gute
Qualität, Paar von 1.90 an.

Herren-Glacé mit Raupen u. Druck-Verschluss,
Paar 2 Mk., 2.50 und höher.

Juchtenleder-Handsuhue für Herren und
Damen.

Auch werden zu billigen Preisen verkauft:
Ball-Handsuhue, Winter-Handsuhue
mit u. ohne Futter, Astrachan-Handsuhue,
Glacé mit Futter, Tricot-, Leder-Imitation,
Ringwood-, Militär-, Wildleder-, Reit-
u. Fahr-Handsuhue, Krangenschoner,
Hemden, Vorhenden, Kragen und
Manschetten, Cachnez, Gürtel, Strumpf-
bänder, Kragen- und Manschetten-
knöpfe etc.

Schöne Weihnachts-Cartons
für Handsuhue gratis.

Gg. Schmitt,
Handschuh-Geschäft,
Wiesbaden, 17. Langgasse 17.

Grosse Auswahl in
Cravatten u. Hosenträgern.

Weihnachtsgeschenk.
Eine Wollstullette mit Marmorpflatte u. Spiegelauflage
in Rosébaum billig. Schreinerwerkstätte Schubertstraße 13. 16825

G. Eberhardt, Stahlwaarenfabrik, Wiesbaden,
Telephon 462. Grossherz. Luxemb. Hoflieferant, **Langgasse 40.**

empfiehlt als

hervorragende Weihnachts - Geschenke:

Berndorfer Alpacca-Silber aus der Berndorfer Metallwaarenfabrik von Arthur Krupp.
(Ersatz für ächtes Silber.)

Essbestecke, Kaffee- und Thee-Service.

Tafelgeräthe, sowie Luxusartikel in grossartiger Auswahl, schwer versilbert mit weisser
(Nickel-) Unterglasur.

Specialität: Versilberte Bestecke zu Fabrikpreisen.

Alpacca-Silber I.

Versilberung 90 Gramm.

Essgabeln und Löffel	p. Dtz. 25.60
Dessertgabeln und Löffel	20.-
Tafelmesser	25.60
Dessertmesser	20.-
Kaffeelöffel	12.80

Prospectus und Preisliste stehen gratis und franco gern zu Diensten.

Alpacca-Silber II.

60 Gramm Versilberung,
auf jedem Stück ist die Silberauflage in Zahnen angegeben.

Essgabeln und Löffel	p. Dtz. 20.50
Dessertgabeln und Löffel	16.40
Tafelmesser	21.40
Dessertmesser	16.90
Kaffeelöffel	10.40

1562

Zu Weihnachten
empfiehlt:
Ringe, Ketten, Halsketten,
Brochen, Medaillons,
Manschetten - Knöpfe etc.
in grosser Auswahl. 16920

J. Mössinger,
Langgasse 5.

Feinsten Souchong-Thee,
lose ausgewogen à Mt. 4, Mt. 3, Mt. 2.40, Mt. 2 und Mt. 1.60,
Theepingen à Mt. 1.60 per Pausa empfiehlt in sehr preiswerter
feiner Ware. A. Mollath, Michelberg 14. 16677

Gänsefett
Loesch's Weinstuben, 4. Spiegelgasse 4.

Jedem Jungen

sollte auf den Weihnachtstisch gelegt werden:

Spielmann, Sagen und Geschichten
aus dem Nassauer Lande,
büchsig gebunden Preis **Mk. 1.60.**

Beste Einführung in den Sagenschatz der Heimat.

Verlag der

Buchhandlung Heinrich Staadt,
Bahnhofstrasse 6. 16430

Feinstes Confect- u. Kuchenmehl,

Weizemehl, Kartoffelmehl, Mehlkorn, Brot-
mehl, geriebene Brotalde, feinstes Brotte, Brotlin, Rader,
Kirschkornflocken, Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Granat, Orangeat,
Karambolade, süße und bittere Mandeln, Holzkneßferne u. z.
sehr preiswert bei

A. Mollath, Michelberg 14. 16678

Wegen grosser Bau-Veränderung

Total-Ausverkauf

sämtlicher Artikel unseres immensen Lagers, als:

Strumpfwaaren

Unterkleider

alle Arten

in Baumwolle, Wolle und Seide,
für Damen, Herren u. Kinder.

Damen-Costumes

- " Blousen
- " Costümeröcke
- " Morgenröcke
- " Unterröcke
- " Matinées

Mädchen-Kleider

- " Blousen
- " Mäntel
- " Jackets
- " Unterröcke
- " Mützen

Knaben-Anzüge

- " Blousen
- " Hosen
- " Paletots
- " Havelocks
- " Pyjacs

Herren-Hemden, -Kragen, -Manschetten, Cravatten

etc. etc.

Baby-Kleidchen, Mäntel, Capes etc.

Alle Artikel zu Baby-Ausstattungen

zu fabelhaft billigen Preisen.

Gebr. Baum

vormals

W. Thomas,

Webergasse 6, Ecke Kleine Burgstrasse.

Telephon 871.

Telephon 871.

15680

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 593. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 20. Dezember.

47. Jahrgang. 1899.

(64. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

Gassende Liebe.

Roman von Daniel Fesuer.

Eindlich begann Sabine wieder zu sprechen.

"Ich weiß, welches Verbrechen Sie von mir verlangen, um mich nicht dem Gericht zu überlassen, Herr Dalgrand."

Er blieb sie fragend an.

"Nicht wahr, ich soll mich selbst verbannen, ich soll sterben, vielleicht sogar Vincent nicht ein letztes Mal wiedersehen?"

Er hörte über ihre Stille, antwortete er einfach, es handle sich um einen gewöhnlichen Plan.

"Ich glaube, das das Beste wäre."

"Ich glaube es ebenfalls," antwortete sie im selben Tone. "Ich verspreche es Ihnen freiwillig; aber dafür bitte ich Sie auch um einen Gefallen."

"Was für einen?"

"Schreiben Sie nicht vor morgen Nachmittag nach Villenoise zurück. Bis dahin wird Vincent einen Brief von mir erhalten haben, in dem ich ihm Alles gestanden haben werde. Ich will, dass er es selbst von mir erhält."

Sie begegnete dem mitzuträumenden Blick Robert und hielt inne.

"Welchen Schwur muss ich Ihnen ablegen?" fragte sie im fröhlichen Rhythmus.

"Sind Ihnen die Gefühle Ihres Freunnes nicht dafür Bürger, dass ich wieder sein Herz erweichen, noch ihm seine Vergeltung entziehen kann?"

Robert schien noch immer Bedenken zu tragen.

"Wollen Sie, dass ich das Geständniß meines Verbrechens niederschreibe und an den Unterfuchungsdichter überstelle?" fragte sie. "Wenn Sie betrogen, wenn ich Vincent geschenkt habe, wenn Sie morgen nach Villenoise kommen, können Sie diesen Brief an seine Adresse gelangen lassen."

Sie erhob sich, um Papier und Feder zu suchen, aber die Anstrengung, die Würde ihres Tones hatten den Fründer überzeugt. Er machte eine abschwingende Handbewegung.

"Sie sind höchst gnädige Frau."

Er erhob sich nun ebenfalls und blieb vor ihr stehen; etwas, was er noch zu sagen hatte, machte ihn verlegen.

"Sind wir noch nicht zu Ende, Herr Dalgrand?"

"Gnädige Frau, wenn es Ihnen passen sollte, eine Reise nach Amerika zu machen, so wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie einen Auftrag auf gewisse Zeichnungen übernehmen würden, für die wie Ihr Talent sehr nützlich wäre. Ich möchte die großen Vorträge gern vom malerischen Standpunkt aus kennen lernen."

Sie begriff seine grobmütige Absicht und unterbrach lächelnd:

"Da könnten Sie mir vielleicht sogar die Kunstfertigkeit des Herrn von Villenoise verschaffen?"

"Ich versichere Sie, gnädige Frau —"

Sie machte eine solche Kopfbewegung und warf ihm einen solchen Blick zu, dass er nicht weiter in sie zu dringen wagte.

"Dann also Abien, gnädige Frau," sagte er.

Und er legte in seine tiefe, langsame Verbeugung die ganze, ehrerbietige Höflichkeit des Weltmannes.

Sie antwortete ihm nicht, sondern sah ihm nach — hoch aufgerichtet, mit starren Augen, mit herabgelassenen Armen, unbeweglich, wie eine Statue.

Und von der Schwelle sah er noch die folge Gestalt, die er nicht mehr vergessen sollte.

Fünfzehntes Kapitel.

Als Robert Dalgrand am nächsten Nachmittag gegen vier Uhr in einem Meißwagen durch das große Gitter von Villenoise fuhr, kampte ihm eine Ahnung das Herz zusammen. Was würde vorgegangen sein? In welchem Zustand würde er Vincent finden?

Bor ihm erstreckte sich die königliche Konstantinalle, die in der milden Träne des Herbstes noch großartiger aussah. Gegenüber lag die weiße, starre Fassade des Schlosses; sie glisch einem Gesicht, dessen unbeweglicher Ausdruck ein schwerwürdiges Geheimniß bewahrt.

Zum ersten Male vielleicht beherrschte die Phantasie Robert die Energie seines Geistes und machte ihm die Neukrämerkeit der Dinge einen Einbruch.

Sein innerer Unbehagen verwandelte sich in schreckliche Angst, als ein Bediente ihm meldete, dass der gnädige Herr nicht im Schloß sei, aber einen Brief für Dalgrand zurückgelassen habe.

Einen Brief für mich?

Ja, im Halle Herr Dalgrand läme."

"Wo ist er, in der Fabrik?"

"Nein, der gnädige Herr ist plötzlich nach Paris gesohen."

"Plötzlich nach Paris gefahren?"

Wer hatte sich also ausgedacht, um ihn, der eine solche Reise noch nicht ohne Gefahr unternommen konnte, zu sich zu laden? Was sprach sie mit ihm in diesem Augenblick in dem Atelier, in dem er, Dalgrand, sie gelernt zu gebrauchen, zur Verzweiflung und Unterwerfung gezwungen hatte? Durch welche Bandenkunst fesselte sie ihn wieder an sich?

Sie hatte also ihr Wort gehrochen! Sie hatte Mittel und Wege gefunden, Vincent wiederzufinden! Sie hatte ihn, Robert, geschafft! Aber hätte er sich nicht auch, wie ein Wahlkämpfer, benommen, indem er den Brief zuküsste, den sie an den Unterfuchungsdichter schreiben wollte? Wie hatte er nur dieser Sirene, diesem schlauen, verderbten Geschöpf glauben können?

Jetzt war Alles verloren, denn selbst die Ermittlung dieses Gerichtes würde wohl zu spät kommen, um Vincent aufzuholen, um ihn aus der Falle zu befreien, in die sie ihn gelockt hatte.

Diese Betrachtungen rauhten Robert seine gewöhnliche Kaltblütigkeit, während er dem Kammerdiener in dem Arbeitszimmer folgte, in dem Herr von Villenoise den Brief gelassen hatte.

Die Füße des Couverts erstaunte ihn. Er riss es auf und bemerkte sofort ein zweites, auf dem in großen Buchstaben die Worte standen:

"Dies erst, wenn Du allein bist."

Er bemerkte nun, dass der Bediente vor ihm stehen geblieben war und ihn mit neugierigem glänzendem Auge betrachtete.

"Sie können gehen," sagte Robert.

"Braucht der gnädige Herr nichts?" fragte der Bediente. "Nichts. Wenn ich etwas brauche, werde ich klingeln."

"Wird der gnädige Herr im Schlosse dinieren? Soll ich etwas bestellen?"

"Ich weiß noch nicht. Gehcen Sie."

Sobald der Mann das Zimmer verlassen hatte, öffnete Dalgrand, ohne sich früher zu setzen, das zweite Couvert.

Es enthielt einen ziemlich langen Brief in einer unbekannten Schrift und ein kurzes Bildet Vincent.

Dieses Bildet überzeugte Robert mit einem einzigen Blick.

Trotzdem sah er sot, es mit starren Augen zu betrachten; alle Züge seines Gesichtes waren versteinert, Verblüffung hatte ihn ergreift, die Sehnsucht lärmte. Wohl

doch brach ein dumpfer Schrei aus seiner Brust, sein ganzer Körper schwante.

Er saß auf einem Stuhl und wippte

sich mit einer mechanischen Handbewegung den kalten Schwellen ab, der auf seiner Stirn perlte.

In dem Briefchen stand:

"Lieber Freund! Sabine ist tot. Die Unglücksliste hat sich heute Nacht mit Blausäure vergiftet. Ihre eilige Kommette brachte mir die schreckliche Nachricht, zugleich einen Brief, den sie mir, dem legenden Willen ihrer Herrin gemäß, noch heute Morgen übergeben sollte. Ich eile zu der Unglücksliste, die nicht mehr ist. Komm' mir nach, aber lies zuerst ihren Brief. Wie mir scheint, wird er wenig sagen, was Du nicht bereits weißt. Vincent."

Ein Augenblick verzögerte, ehe Robert den Mund hatte, das Geständniß Sabines zu lesen, aber der Gedanke, dass sein Freund ihn, von den schrecklichen Gedanken gepeinigt, bei dieser Todten erwartete, brachte ihn wieder zu sich. Er entfaltete das Papier und las:

"Mein lieber Vincent!

"Wenn Du diesen Brief lesen willst, wirst Du bereits, das ich tot bin. Beweine mich nicht, denn ich bin sterbbar. Verzeih mir doch."

Um diese Verzeihung zu erlangen, verlor ich das Leben. Mein Vincent, verweigerte sie mir nicht, denn ich werde Alles geführt. Ich habe den Tod heraufbeschworen, den ich Dir beigebracht. Jetzt habe ich Berechtigung an mir geküßt. Habe Mitteln, vereinigt sie mein Andenken mit einem Gedanken der Verwünschung.

Ich habe auf Dich geschossen, Vincent. Man hätte es mir gestattet, wenn ich es. Die Zeit selbst entschuldigte. Mein Geständniß hat also nicht viel Wert.

Dein Freund Robert Dalgrand hat die Wahrheit entdeckt. Wer er nicht gewesen, so hätte ich das höchste und ungewöhnlichste Glück gehabt. Dich durch mein Verbrechen zu immer zu besiegen. Muß ich es sagen? Ich hätte keine Gemütslust empfunden.

Nein, Vincent, die Freude und der Stolz, Deine Gattin zu sein, hätten mich meine schreckliche That stilligen lassen. Aber es war nicht möglich, nicht wahr? Ein Mensch kann nicht so leidlich handeln und zugleich so göttlich glücklich sein. Es darf nicht sein.

Das herzliche Ziel, das ich beinhaltete erreichte, erklärt mein Benehmen. Ich wollte Dich nicht töten, Dich, ohne den ich nicht leben kann.

(Schluß folgt.)

21. Webergasse. Telephon No. 700.

Ch. Hemmer, Webergasse 21,
Parterre u. 1. Etage.

Besonders vortheilhafte Festgeschenke:

Taschentücher.

Engl. Battisttücher mit Hohlsaum und bunter Kante Dz. 1,05, 2,25, 3 Mk.

Engl. Battisttücher, weiss, mit Hohlsaum, Dz. 1,10, 1,60, 2 Mk.

Rein leinene Taschentücher Dz. 2,50, 3,50, 4,50 bis 12 Mk.

Kinder-Taschentücher mit Sprüchen u. Figuren, gestickt, 1/2 Dz. 98 Pf.

Battist-Taschentücher mit Hohlsaum, handgestickte Buchstababen, 1/2 Dz. 1,25 Mk.

Rein leinene Taschentücher, weiss, für Herren,

mit handgestickten Buchstababen, 1/2 Dz. 4 Mk.

Weiss seid. Taschentücher mit Hohlsaum Stück 72 Pf., 1 bis 4 Mk.

Ein Posten rein seldener kleiner Taschentücher, handgestickt, so lange

der Vorrath reicht, das Stück 25 Pf.

Gardinen.

Tüll-Gardinen, weiss, crème, mit Band eingefasst,

das Fenster 1,10, 1,25, 2,50, 3, 4, 4,50 bis 12 Mk.

Band-, Renaissance- und Spachtel-Gardinen & -Stores.

Neuheiten in einfachen und eleganten Bettdecken.

Fertige Spachtel-Rouleaux aus schwerem Körper, mit Spitze u. Ornament,

von 2,25 Mk. an

Schürzen.

Hausschürzen, ohne Latz, 4 Stück 1 Mk.

Hausschürzen, mit Träger und Taschen, 75, 95 Pl., 1,10 Mk. u. s. w.

soliden Waschstoffe,

Hausschürzen, Tasche u. Sticker, 1,15, 1,25, 1,30 Mk. u. s. w.

Zier-Schürzen u. Kinder-Schürzen in grossem Sortiment.

Halbseidene Damen-Schürzen, elegante Farben, Stück 1,15 Mk.

Schwarze Cachemir-Damen-Schürzen mit gesticktem Volant 1,75 Mk.

Seidene Schürzen von 3 Mk. bis 10 Mk.

Modewaaren.

Damen-Schleifen, Selbstbinde, reine Seide, Stück 45 Pf.

Lavalliers mit Fransen 95, 1,05, 1,60 bis 5 Mk.

Damen-Stehbunt aus Sammet und Seide, abgesteppt, 1,25 Mk.

Damen-Schleifen, elegante Neuheiten, 48, 65, 95 Pf. bis 4 Mk.

Ball- u. Theater-Tücher, Seide mit Wolle, 1,25, 1,65, 1,75 bis 6 Mk.

Ball-Fächer, Seidengaze, gesamt und 95 Pf., 1,25, 1,75 bis 9 Mk.

Ball-Fächer, Straußfedern, 2, 2,25, 3,50, 4,25 Mk.

Feder-Boas, 1,20 m lang, 1,15, 2,10, 4,75 bis 20 Mk.

Pelz-Collier, Pelz- und Krimmer-Muffen.

1690

Vortheilhafte Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe. Bedeutende Preismässigung auf sämtliche vorrätigen

Holz- und Polstermöbel.

Grosse Auswahl in
**Büffets, Ausziehtischen, Schreibtischen, Bücherschränken,
 Spiegeln, Verplatztoiletten, Truhen, Nähtischen,
 Ottomaneen, Divans (2- u. 3-sitzig), Polstermöbeln,
 Betten in Holz und Metall. Complete Einrichtungen.
 Teppiche, Vorhänge und Decorationen
 etc. etc.**

Moritz Herz & Co. Inhaber:
 Siegmund Hamburger.
 Möbel- und Innen-Decoration.
 Friedrichstrasse 38. Wiesbaden. Telephon No. 460.

Das Stuckgeschäft Mainzerstraße 34
 wird demnächst ganz ausführen und beschäftigt der Unterredmutter
 seine sämtlichen Vorläufe, Modelle, Werkezeuge u. s. w.
 außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen. 12675

P. A. Leimer.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfohlen in reichhaltigster Auswahl:
 Blumentische, Schlüsselschränke,
 Palmständer, Truhen,
 Thee- u. Käfigständer, Feuer- u. diebstahlsichere
 Ofenschränke, Geld- u. Documentenkästen,
 Ofenvorsetzer, Wäschemangeln,
 Koblenzkästen, Wringmaschinen,
 Bügeleisen, Hausapotheke.

Schlüsselschränke,
 Truhen,
 Feuer- u. diebstahlsichere
 Geld- u. Documentenkästen,
 Wäschemangeln,
 Wringmaschinen.

Nickel-Kaffee- und -Theeservice,

Kaffee- und Theemaschinen, Tortenplatten,
 Auflaufformen, Biskuit- und Cakesdosen,
 Eismaschinen, Tablett, Fleischhackmaschinen,
 Tafel- und Küchenwagen.

Tischbestecke in Britannia, Alpacca
 und ächt versilbert.

Als Specialität:

Laubsäge- u. Werkzeugkästen u. -Schränke,
 Kerbschnitz-, Holzbrandmalerei, Bildhauer-
 u. Lüthekästen, auf Holz gezeichnete Vorlagen.

Schlittschuhe, Schlitten.

Christbaumständer,
 als Neuheit in sehr geschmackvoller Ausführung
 dieselben mit Wasserbehälter. 16508

M. Frorath, Kirchgasse 10.
 Telefon 241.

Eisenwaren-Handlung, Haus- und
 Küchen-Einrichtungen.

Sport-Schlittschuhe.

Großartige Neuerung auf dem Gebiete des Eisports.

Federnder Sport-Schlittschuh

(Patent Strauss)

erichtet auf der künstl. Eisbahn die federnden Schwingungen einer natürlichen Eisbahn mit Unterwasser; sowie sämtliche
 empfohlen in großer Auswahl

Sport-Schlittschuhe

16540

Conrad Krell, Tannenstraße 13.

Verkaufsstelle der Eisarten des „Wiesbadener Eis-Club“.

PFAFF-Nähmaschinen



Bei den massenhaften Anpreisungen von sogenannten „billigen“ Nähmaschinen ist es für jeden Käufer ein Gebot der Vorsicht, darauf zu achten, dass er auch etwas Gutes bekommt.

Die PFAFF-Nähmaschinen bieten infolge ihrer anerkannten Güte die sicherste Gewähr für eine dauernde befriedigende Leistung.

16658

Allein-Verkauf von „PFAFF“-Nähmaschinen bei:
Carl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden,
 Bahnhofstraße 22, Ecke Schillerplatz,
 früher Webergasse 42.

Unentgeltlich

vert. Anweisung z. Rettung von Ertrunknen mit und ohne Vorwissen.lein G. deimmitz.
M. Falkenberg, Berlin, Steinweg 20. Nebenstand aus gleichlich geprägten
 und eisig erdigten Draht- und Anerkennungsbüchlein begießen die Wiederkehr des häu-
 figen Glücks.

F 19

Wegen Geschäfts-Uebergabe

am 1. Januar 1900.

Zur Erleichterung der Inventur Fortsetzung des
Weihnachts-

Ausverkauf.

Derselbe bietet eine aussergewöhnliche Gelegenheit zum Einkauf wirklich guter und passender Weihnachts-Geschenke. Ganz besonders erlaube mir auf eine grosse Auswahl bester

Haushaltungs-Gegenstände — Hotel-Wäsche

Ausstattungs-Artikel — fertiger Herren- u. Damen-Wäsche

Bettwaaren und Gardinen

aufmerksam zu machen.

Bedeutend herabgesetzte Preise.

J. M. Baum,
Leinenfabrik und Ausstattungs-Geschäft,
Ecke Kirchgasse-Friedrichstrasse.

1399

Ermäßigte Preise,
gültig bis Weihnachten.

Büffets, Kuss., innen Eichen, reich geschnitten,	Mf. 140.—
Verticos mit hohen Aufsäßen	" 29.—
Eleg. Eichen-Schlafzimmerschränke	" 50.—
Schreinerei, 1-th. (Handarbeit)	" 18.—
do. 2-th.	" 32.—
Küchen-Schränke	" 24.—
Spiegelschränke, Kuss., matt n. bl.	" 75.—
Nussb. Kommoden mit 4 Schub- laden und Vorbaue	" 23.—
Wasch.-Console und Kommoden	" 17.—
Ausziehbare	" 25.—
Ottomanen	" 35.—
Einzelne Sofas,	" 35.—
Eleg. Salougarunturen,	eigene
in Büffet, in Sessel, fertigung	" 180.—
Compl. Betten	" 30.—
Bauerntische Mf. 3.—, Nähstische Mf. 15.—, Servirtische Mf. 9.—, Glagoren, Clavier, u. Schreibstühle, Kleider- und Schirmständer, Säulen, alle Arten Spiegel, Stühle etc.	

Garantie für nur prima Fabrikate.

Große Auswahl.

Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8. 16295

Schlittschuhe u. Schlitten

in grösster Auswahl empfiehlt 16608

L. D. Jung, Kirchgasse 47.
Telephon 213.

20 Verticos,
10 Kommoden,
20 Nähstische,
10 Sofas,
10 Divans

ganz besonders billig zum Verkauf offerieren
Joh. Weygand & Co., Martinistraße 26.
1. G.

Kein Ausverkauf,
sondern Verkauf zu billigen Preisen jeder Zeit.

als:

Spiegel in Gold, Culvre poli, Nussbaum etc.
Bilderrahmen in jeder Stylart, in Gold, als auch in **richtem und imitirtem Holz**,
zum Einrahmen von Oelgemälden, Kupferstichen, Photographien etc., mit
Schutz gegen Staub und Rauch.

Keine Händlerwaare, sondern jeder Rahmen wird in meiner Werkstatt nach eigenen Modellen angefertigt.

Häfnergasse 5. **P. Piroth**, Vergolder, Häfnergasse 5.

Spiegel- und Bilder-Einrahmungs-Geschäft.

Werkstätte: Kl. Webergasse 7.

16373

Schlittschuhe,

Specialität: Sport-Schlittschuhe,  

empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

16481

Telephone 241. **M. Frorath**, Kirchgasse 10.
Eisenwaarenhandlung, — Haus- und Küchengeräthe-Magazin.

Möbel, Betten, compl. Einrichtungen!

Büffet, Spiegel.	Herren- und Damen-Schreibtische.
Büder- und Kleiderschränke.	Näh- und Bauerntische.
Verticos, Salonschränke.	Vorlays-Toiletten, Stageren.
Tische und Ausziehbare.	Säulen, Clavierstühle.
Garnituren, Sofas.	Spanische Wände, einzelne Sessel.
Ottomanen, Seiten.	Kleiderstöße, Handtuchgestelle.
Kommoden und Nachttische.	Zwei alldeutsche Kunden + Einrichtungen.
Küchen-Schränke, Stühle.	Vier verfeindete Caffehäuser.

Sämtliche angeführte Waren sind solid und dauerhaft gearbeitet und werden solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

D. Levitta, Schützenhofstraße 3, II.

16610

Schlittschuhe,

Columbus, Kaiseradler, Herren- und Damen-Merkur etc.

in nur 1a Qualität (Fabrikat Ed. Engels-Ramscheid), von der einfachsten bis zur hochfein verziertesten Ausführung

16579

empfiehlt die Eisenwaarenhandlung

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse. 

— Letzte Winter-Saison. —

Wegen

Geschäfts-Aufgabe

vollständiger Ausverkauf

des ganzen Winterlagers

in:

Confections

Seidenstoffe

Schlafröcke

Costumes

Wollstoffe

Matinées

Blousen

Spitzen

Unterröcke

und der

zurückgesetzten Sommer-Artikel.

**Die Preise sind anlässlich dieser Gelegenheit bei den
bekannt guten Qualitäten so ausserordentlich billig gestellt,
dass es dem geehrten Publikum die grössten Vortheile zum
Einkauf bietet.**

**Das Maassgeschäft erleidet durch den Ausverkauf keine
Störung und werden Bestellungen in unveränderter Weise
prompt und billigst ausgeführt.**

Maurice Ulmo

Webergasse 5.

Webergasse 5.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 593. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 20. Dezember.

47. Jahrgang. 1899

Zur Aufdruckseite Stiche dazu nur der Preis II

Einziges Geschenk für Damen,

das stets willkommen und niemals überflüssig ist, sind Handschuhe.
Schauen Sie Handschuhe in elegantem Catalog; wir liefern nur in Qualitäten, in schöner Verpackung unter Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit;

la Glacéleder, zu M. 4. 5.50.
la Dänischleder, zu M. 6.50.

Ein passendes Geschenk
für Herren, Damen oder Kinder
finden Sie sicher in unserem neuen Catalog über Handschuhe,
Cravatten, Wäsche, Hüte etc.,
den Sie auf Wunsch sofort gratis erhalten.

Hermanns & Froitzheim.

H&F

Schlafröcke.

Hausjuppen,
Havelocks,
Paletots und Mäntel,
Elegante Winterwesten,

Jagd-Pelerinen,
Jagd-Juppen,
Jagd-Mäntel,
Jagd-Westen,
Jagd-Stiefel

In grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Zurückgesetzte Stücke ganz unter Preis!!

Dänische Leder-Juppen (Flanellfutter).
Dänische Leder-Westen (Flanellfutter).
Dänische Leder-Pelzröcke.
Dänische Leder-Betttücher.

38. Wilhelmstrasse 38.

Rosenthal & David,
Englisches Magazin.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt:
Spiegel in allen Größen und Preisen.
Rahmen in jeder Ausführung für alle Arten Bilder.
Ständer, Gold-Platten, zum Bewahren, fertig eingerahmt, zu allen Bildern, religiöse und weltliche Bilder.
Bilder, religiöse und weltliche Bilder.
Haussegen mit und ohne Rahmen billigst, sowie verschiedene zu Weihnachts-Geschenken passende Gegenstände in großer Auswahl.
Großes Lager aller Arten Dingen zum Einnehmen der Bilder.
Schwabacherstr. 3. **C. Tetsch.** Schwabacherstr. 3, an d. Uffenth. Spiegel, Bilder-Einrahme-Gehäuse. 10555

Kinder-Kochherde

für Kohlen-, Gas- und Spiritus-Heizung
in unübertroffener Auswahl,

Puppenküchen-Einrichtungen
(Alles zum wirklichen Gebrauch)

in nur gediegener einfacher und hochfeiner
Ausführung empfiehlt als Specialität

M. Frorath,

Telephon 241. — Kirchgasse 10.
Magazin für Haus- und Küchenmöbeln.

1619
Nochäpfel p. Pf. 9 M. Gebr. Hattmer,
Obstladen, Friedrichstr. 47. 15077

Ph. Lendlle, Möbel-, Betten- und Polsterwaren-Geschäft,

9. Ellenbogengasse 9, am Markt.

Wegen Überfüllung des Lagers verkaufe bis 1. Januar mit
ganz geringem Augen:

Taschen-Divan, Paue-Divan	138, 100 u. 90 M.
Wicht als 60 Bettstellen in Holz u. Eisen	15—80
60 Matratzen in Segnes, Wolle, Kapot, Sieber, Nohhaar und Stroh, 1, 1½- und 2-schlafig, 1- und 3-teilig.	5—60
Decken, Plümaang, Kissen, Bettfedern	billigst.
Steiderichsräume, lokar und Nuhbaum.	20—140 M.
Verticos aus Schleswig und Süddänemark	85—110
Sophatische, Küchenische, lackir Tische	7—24
Stühle (Patent) 3 M., Nohrstühle	4—8
Eriegelstühlen, innen Edien, dicke Gläser, 100 M.	
Vorplatztischen, runde Diener, Bischertische z. z.	
Spiegel 3.50 M. bis 30 M. Trümeangspiegel 40 u. 64 M.	
Schreibische 32 u. 120 M., schätzliche Tische 34 u. 40	
Pompadour mit 4 Sesseln 180 M.	
12 Küchenräume 24—38 M., 1 altdänischer 58 M.	



Motor-Wagen-Vertretung.

Eine große Motor-Fahrzeug-Fabrik wünscht einer gut ein-
geführten und solvanten Firma den Alleinverkauf ihrer Automobilen
für westl. Theil von Hessen-Nassau auf feste Rechnung zu übertragen.

Sofortige Anzahlung eines Wagens Bedingung.
Offerent sub J. E. 0109 besödet Rudolf Mosse, Berlin s. w.

(B. w. 17735) F 113

Visitenkarten,

100 Stück von 80 Pf. an,
sowie alle anderen Druckachen billigst.

A. Haye. Siedplatz 5 (Laden).

Postkarten-Sätze per Pf. 60 M. Spiegel-
brüste mit Nodden per Pf. M. 1.60 verschiedet.

Dom. Solnitz b. Neustadt.

Für Jung und Alt

große Auswahl Jugenddräfren, Bilderbücher,
Klassiker und sonstige gediegene Geschenkwerke in der

Schulbuchhandlung E. Bornemann,

Eußenstraße 36, Ecke der Kirchgasse. 16468

Räumungs-Ausverkauf

zurückgesetzter Schuhwaaren.

Nachstehende Schuhwaaren stelle ich von Dienstag, den 21. d. M. an, zu außerordentlich ermässigten Preisen zum gänzlichen Ausverkauf:

Braune Herrenstiefel, Amerikanische u. Wiener
Fabrikate.

Schwarze u. farbige Stiefel u. Halbschuhe

für Damen und Kinder.

Tanzschuhe, Hausschuhe aller Art, Gamaschen, Gummischuhe etc. etc.

S. Rosenow, Wilhelmstrasse 8.



Florida-Havana-Cigarren

(Florida aus Havana-Samen!)

— mit leichter Havana-Einlage. —

Sensationelle, milde, pikante Qualität!

Per Stück 7, 8, 10, 12 und 15 Pf.

Per 100 Stück 6½, 7½, 9, 11 und 14 Mk.

Sortimentskisten — 100 Stück

(je 20 Stück obiger 5 Sorten) 9½ Mk.

Der ungewöhnlich grosse Erfolg,

welchen ich mit der Einführung meiner obigen neuen Cigarren-Specialmarke zu verzeichnen habe, ist nicht allein eine Folge der anerkannten hervorragenden Preiswürdigkeit,

sondern auch dem Vertrauen zu verdanken, welches meinen Empfehlungen neuer Fabrikate seitens meiner ausgedehnten Kundschaft sowohl, als auch immer noch hinzutretender Interessenten entgegengebracht wird.

Ich vermag meinem Dank hierfür nicht anders Ausdruck zu geben, als durch die Zusicherung, dass ich in der Lage bin, für die

Weiterlieferung bisheriger Qualität

auf lange Zeit hinaus die volle fachmännische Verantwortung übernehmen zu können!

Ausschliesslich zu beziehen durch

5. Taunusstrasse 5,

gegenüber dem Kochbrunnen.

Wilhelm Voll

(früher in Bremen).

Cigarren-Specialhaus I. Ranges.

Maschinenindustrie.

Werkzeug, Dosen, Strümpfe, Zippäckchen, Knickwärmere, Herstellung nach Wsg. schnellste und billige Bedienung. Strümpfe werden auch angefertigt. V. Fay, Gerolsdorf. 15.80

Weihnachts-Ausverkauf.

Durch Übernahme des Geschäfts von Herrn Wilh. Sternitzki ist mein Lager in

Polster-Möbeln

etwas gross geworden, und habe deswegen, um zu räumen und um eintreffenden Neheiten Platz zu machen, einen Theil desselben einem Ausverkauf unterstellt.

Es bietet sich deswegen Interessenten eine günstige Gelegenheit zum Ankauf completer Garnituren, einzelner Sofas, Sessel, Tabourets, Puffs, Fantasiestühle, Ottomänen mit Decken etc. etc.

Die Möbel sind unbezogen und pr. Arbeit. Reichhaltige Mustercollectionen aller Möbelstoffe stehen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll 15890

Fr. Kaltwasser, Tapizer u. Decorateur,
Moritzstrasse 3.
Telephon 813.

Lönholdt's Dauerbrand-Öfen

Über 100,000 Stück im Gebrauch.

Verzierte Irische Öfen, Helgoland-Öfen

mit Centralregulirung.

Hochmoderne Ausführung in Buro, Boccaccia,

Romantica-Styl.

→ Grösste Ausnutzung des Brennstoffs. ←

Patentierte eiserne Einsätze

mit amerikanischer Füllschachtführung

und Central-Zeiloregulirung

für Porzellan-, Majolika- und

Kachel-Öfen.

s. 2023 B. p.
F 106

Als praktische Weihnachts-Geschenke
empfiehlt

Herr. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- u. Saalgasse,

Telephon No. 741:



Stenschiene, 1-, 2- u. 3-theil.,
bis zu den fein lackirten.

Koblenzlasten mit Doppel.

Feuergeräthe.

Wärmeöfen.

Waschmaschinen,
Mangelmaschinen.

Dringmaschinen.

Bügel- und Plättelten.

Gaspflätter.



Laubsäge-, Herbsschnitz- und Werkzeug-
Karten, Kosten und Schränke.

Laubsäge- u. Herbsschnitz-Utensilien.

Kinder-Werkzeuge.



Tafelwaagen.

Nähmaschinen.

Reisemaschinen.

Wasserzähzmashinen.

Messer und Gabeln.

Stichschniedermashinen.

Stahl, Gaffetten.

Dokumententafeln.

Quallenwaren.

(In Anderberger Fabrikat.)

Schirmständer.

Christbaumständer.



Schlittschuhe und Kinder-Schlitten.

10007

Irrigateure

nach Professor Esmarch,
complet mit Schlauch, Mutter- u. Glystier-Rohr
von Mk. 1.40 an.

Grosse Auswahl
in
Suspensorien,
Clystier-
spritzen
von 50 Pf. an.

Inhalations-
Apparate
Eisbad

Chr. Tauber, Drogenhandlung,
Kirchgasse 6. Telephon 757.

Ausverkauf!

Ausverkauf!

Nur wenige Tage, vom 18. er. bis zum 24. er., findet in meinem seitherigen Geschäftslökle, Friedrichstrasse 50, vis-à-vis der Infanteriekaserne, ein Ausverkauf meines Bestbestandes in Cigarren, Spirituosen, sowie Punsch-Essenzen zu äußerst billigen Preisen statt. — Dieselben eignen sich sehr gut zu Weihnachtsgeschenken und sind zu diesem Zwecke besonders zu empfehlen. Der Ausverkauf findet nur gegen Baar statt.

Otto Gerhard, Friedrichstrasse 50.

nur Kaiser-Friedrich-Ring 30, Ecke der Schiersteinerstrasse.

D. O.

N.B. Vom 1. Januar 1900 ab befindet sich mein Geschäft

16948

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß unter dem Antrage gründl. der Name „Kaiseroil“ unter Nr. 16691 (Klasse 20 b Artz. P 79) in die Zeichensrolle des Kaiser. Patentamtes als Warenzeichen eingetragen und damit uns außer der Schutzmarke jetzt auch

der Name
Kaiseroil
gesetzlich geschützt worden ist.

Gleichzeitig warnen wir unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutz der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 vor mißbräuchlicher Anwendung des Namens „Kaiseroil“, indem wir darauf aufmerksam machen, daß wir gegen jede derartige Verfehlung unserer Rechte auf das Unnachlässige gerichtlich vorgehen werden.

Bremen, im Juni 1899.

Petroleum-Raffinerie vorm Aug. Korff.

Als Zugabe

beim Einkauf unserer gebr. Kaffees geben wir

Kaffeetassen gratis

und zwar:

zu 4 Psd. Kasse 1 Kaffeetasse,
„ „ „ „ 1 Gutschein.

Für 8 Gutscheine erhält jeder Käufer eine Kaffeetasse (Ober- und Untertasse).

Klein & Weber's Kaffeegeschäft.

Wiesbaden.

Langgasse 15a. Langgasse 15a.

10777

Butter, naturr. 6 Mt. Honig Mt. 4,50. Blumenkraut
8 Mt. fette Butter, Unter. je gefüllt, 5 Mt. je
10 Psd. Brecher. Lüftl. 5,63. Ein Brotlaib.

Weihnachten 1899.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle:

Ia ung. Kaiser-Auszug, Haselnüsse,
Ia Kaiser-Auszug, Rosinen,
Ia Biskuit-Mehl in 5- u. Sultaninen,
10-Pfund-Säckchen, Corinthen,
Mandeln, Citronat,
Haselnusskerne, Orangeat,
sowie sämtliche zum Backen nötige Artikel
in nur guter Qualität.

Ferner empfiehlt sehr schmackhafte Präsentekörbe
in allen Preislagen, sowie alle feineren Wurst-
und Käsesorten in Ausschluß.

Auf groß. Wunsch tägliche Anfrage und freie

Zusendung.

10844

Achtungsvoll

Otto Gerhard,

Kaiser-Friedrich-Ring 30,
Ecke der Schiersteinerstrasse.

Weihnachts-Ausstellung.

Wir erläutern und übermitteln auf unsere Ausstellung in Fantasy-Möbeln und Decorationsstücken und Gegenständen aller Art

aufmerksam zu machen.

Kiesewetter & Bördner,

Bahnhofstraße 5. Bahnhofstraße 5.

16989

Möbel auf Credit!!

zu Cassapreisen.

Größte Auswahl. Zahlungsfristen sehr günstig.

Offeraten erbeten unter R. V. 978 an den Tagbl. Verlag.

16986

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Werksauswahl von breite an sämtliche Weihnachts-Artikeln, als: Säumer, Näh-, Schreib- und Brantische, Tageswaren, Bankettwetter, Palmenhänder, Brillant, Schaukel- und Teppichstühle, Vertiefods, etc., in großerlicher Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

16986

B. Schmitt, Friedrichstrasse 34,
gegenüber der Neugasse.

16987

Photographie-Kasten

aus Eichenholz mit Metallbeschlag

von 3 Mk. bis 26 Mk.

14895

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Möbel-Lager

der
Gewerbe-Halle zu Wiesbaden
(gegründet 1862),

10. M. Schwalbacherstrasse 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl alter schönen Polster, Ratten- und Küchenmöbel sowie in Spiegeln, Säulen und fertigen Betten. Sämtliche Möbel sind durch Bequemlichkeit-Kommission geprüft und taxiert und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt. Lieferung ganze Ausstattungen und Ausfertigung nach Zeichnungen.

F 354

Sämtliche Buchdruck-Arbeiten

für Reihöfen, Kauf- und Geschäftleute, Vereine und Private werden in Schwarz, Bunt- u. Copi-Drucke schnell, sauber und billig hergestellt von der

G. Weiser'schen Buchdruckerei,
Nachf.: J. G. Schabel,
Wiesbaden.

12. Schwalbacherstrasse 12.

14830

Wirklicher Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Mein großes Lager künstlicher Blumen, imprägnierter Palmen, Bogenbogen usw. unter der Hölle des Preises! Besuch Seeligerstrasse 14, Batterie. R. Heck.

Weihnachts-Ausverkauf

in
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
Bettwäsche - Tischwäsche - Küchenwäsche,
Bettwaaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Langgasse 16. Ad. Lange, Langgasse 16.
Ausstattungs-Geschäft.

15215

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 593. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 20. Dezember.

47. Jahrgang. 1899.

Putz- und Modewaarenhaus Hugo Aschner,

Wilhelmstrasse 34.

Von Donnerstag, den 14., bis Sonntag, den 24.:

Gelegenheitskauf

ca. 500 wollene Blousen

Serie I jetzt 5.—, früher 8—12.—

Serie II " 8.—, " 12—15.—

Serie III " 10.—, " 15—20.—

ca. 200 la Taffetblousen

Jetzt 15.—, früher 25—35.—

Um mit garnirten und ungarnirten Hüten vollständig zu räumen, habe die Preise nochmals bedeutend reducirt.

1673

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufe durch Ersparnis hoher Lademiethe zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Lehmann Strauss

Hoflieferant in- und ausländischer Höfe,

Webergasse 5.

Geschäftsgründung 1849.

Webergasse 5.

Grosses Lager

direct bezogener

Havana-Importen

aller renommirten Marken.

Inländische Fabrikate und Cigaretten

aller Façons, Packungen und Preislagen.

Für Festgeschenke besonders passend:

Sortiments-Kistchen zu 100 Stück à Mk. 15.—, 10.30 u. 8.10.

Elegant ausgestattete Kistchen zu 50 Stück à Mk. 2.25, 2.50, 3.—, 3.25, 4.—, 4.50, 5.— etc. etc.



Meine
1849 * Jubiläums - Preisliste * 1899

steht gratis und franco zu Diensten.



Fenster-Mäntel

in Plüscher und Fries mit reich gestickter Borde
à Mk. 5.50 u. 7.— Mk.
im Teppich-Ausverkauf 15047

Kl. Burgstrasse 11, I.
Julius Moses.

Druckjächen aller Art Liefer schnell
und billig
Edle Papiere, Schreibpapiere, Schreibpapier 5. 15041



kommen zum Ausverkauf:

Bassende

Weihnachts-Geschenke.

300 Roben im schwarz, uni,
reine Wolle, à Mk. 4.50, 5.50, 6.—
10.—

1000 Roben farbiger Stoffe
à Mk. 1.50, 2.50, 6.— das Stück,
Weiße Cretonne in Resten
6 Meter Mk. 1.50,

Hemdenblauelle, Bieber-Bett-
tücher, fertige Schürzen
und Nöte, Unterrockstoffe,
Taschentücher, Handtücher
zu spottbilligen Preisen.

16769

Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 59, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 15498

Möblierte Zimmer I. Etage.**Verkauf edler Kanarienvögel**

prämiert. St. mit separaten Abhör-Zimmer.
Georg Eichmann,
Züchter edler Kanarienvögel,
Langgasse 25, 2 Et.

Schirmfabrik J. Gerach,

Langgasse 25. Neben dem „Tagblatt“. Langgasse 25.

Von jetzt bis Weihnachten Preisermäßigung
für
Damen-Regenschirme,
Herren-Regenschirme,
Kinder-Schirme,
Damen-Spazierstöcke,
Herren-Spazierstöcke.

Grösste Auswahl. Solideste Ausführung.
Billigste Preise.



Wie allgemein bekannt, stehen

Richter's Anker-Steinbaukästen

noch wie vor unverändert da; sie sind das beliebtesten Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, sie viele Jahre halten und sogar nach längster Zeit noch er-
gänzt und vergrößert werden können; die echten

Anker-Steinbaukästen

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungeteilt lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, als Überzeugung weiter empfohlen wird.

Wer dieses einzige in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von den unterzeichneten Firmen zeigen die neue reichhaltigste Preisliste kommen, und lese die darin ab-

gedruckten überaus glänzenden Prospekte. — Beim Einlauf verlangt man

geräumig ausreichend. Richter's Anker-Steinbaukästen sind wie jede anderen

Stadt, wann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Die

echten Anker-Steinbaukästen sind zum Preise von 1 Mk. 2 Mk. 3 Mk. 4 Mk.

5 Mk. und höher vorzüglich in kleinen Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes. — **Nennt** Richter's Gedächtnisse: Später, Kubus, Schach-
bretter, Brillenständer usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker

— G. M. Richter & Co., Andelsbach in Thüringen.

Nürnberg, Wien, Olten (Schweiz), Rotterdam, New-Haven, 25 Pearl-Street.

16841

15029

16606

15498

Krystall.**Praktische, hochwillkommene Weihnachts-Geschenke!**

Denkbar grösste Auswahl für Weihnachts-Geschenke passender Gegenstände bieten die
ausgedehnten Ausstellungsräume der Firma:

M. Stillger (Inh. Wilh. Stillger), Ausstattungs-Magazin,

16. Häfnergasse 16.

in nächster Nähe der Langgasse, Webergasse und des Marktes.

Kissenglocken, Sahnegliesser.

Tolllettesätze (gepresst und mit Schliff).

Becher für Sport etc. in **enormer** Auswahl.

Deckelsiebel in jeder Preislage.

Bierkrüge etc. etc.

Naturgetreue künstliche Blumen in
grosser Auswahl. NB. Geschmackvolle
Füllungen von Vasen, Jardinières werden
zu jeder Preislage geliefert!

Kinder-Waschtische, -Ess-Service,
-Kaffeeservice etc.

Fischständner, Verdampfschalen (Thon).
Säulen mit Palmtopf (Majolika).

Cachepots in allen Größen.

Reizende Neuheiten in Nippes.

Geflochtene Fantasiekörbchen für Obst,
Dessert, Gebäck etc.

Vorrathstoanen und Gestalte dazu in ver-
schiedenen Mustern von 50 Pf. an.

Theetassen, Kaffeetassen, Tocatassen
in allen Decoren und jedem Geschmack
entsprechend etc. etc.

16604

Rheinwein- und**Moselwein-Römer**

ca. 250 Sorten,

von dem einfachsten bis hochfeinsten
Genua vorzüglich. Meine Collectionen darin
sind unberührbar.

NB. Ein Besuch meiner Ausstellungs-
räume ist lohnend, und werden gekaufte
Gegenstände auf Wunsch bis zum Feste
aufbewahrt.

**Die Weihnachts-Ausstellung
ist eröffnet!**

Porzellan.

Sämmtliche Gegenstände sind in allen Preislagen u. grösster Auswahl am Lager u. übersichtlich ausgestellt.

Versandt nach allen Orten! Preise billigst!

Steingut.

Fortsetzung des Ausverkaufs

wegen Aufgabe des Lagers Kl. Burgstrasse 11, I.

Am Lager befinden sich:

Teppiche, Gardinen, Portières, Tischdecken, Bettvorlagen, Linoleumvorleger, Läuferstoffe, Schlafdecken, Steppdecken, Cocosmatten, Ziegenfelle, Angorafelle, Möbelstoffe, Wandschoner, Fusskissen etc.

Das Geschäftslokal ist vom 1. Januar ab bereits vermietet.

Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, I.

Kassenschränke — Cassetten

feuer- und diebessicher.

Gas - Kamine. Heizapparate. Kochapparate.

Bade - Einrichtungen jeder Art.

→ Kochherde in jeder Ausstattung. ←

Maschinenfabrik Wiesbaden

W. Philippi & C. Kalkbrenner.

Verkaufs-Lager: Friedrichstrasse 12.



Original Musgrave's Irische Oefen.

System langsamer Verbrennung. D. R.-P. No. 81533.

Feinst regulierbare, chammottirte Dauerbrandöfen für Cokes und Anthrazit in Grössen bis 3500 Ohm. Hoinkratz zum vollkommenen Durchheizen der grössten Räume. Verschiedene und sehr elegante Ausstattungen.

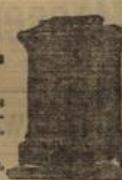
Preise der Zimmeröfen von Mk. 20.— an.

Man verwechsle diese Originale nicht mit den billigen Nachahmungen, sog. Irischen Oefen.

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Niederlage:

Louis Zintgraff, Wiesbaden, Neugasse 13.



Die billigste Bezugsquelle
für den
Weihnachts-Bedarf

aller Arten Korbwaaren,

Holz- u. Bürstenwaaren,
Toilette - Artikel etc.

Finden Sie in grösster Auswahl

bei

Karl Wittich,

7. Michelberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.

Sessel, Blumen-Tische, Kinder-Stühle, Puppen-Wagen, Puppen-Stühle, ferner Bonbonnières, Strickkörbchen, Luxuskörbe u. A. m.



Karl Wittich
7. Michelberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen

Ausfertigung.

Bestellungen und Reparaturen in eigener Werkstatt schnell und billig.

Weihnachts-Geschenk für Frauen und Töchter!

Schnellschnitt-Apparat.

Prämiert mit der Goldenen Medaille.

Für Schneiderinnen in einigen Stunden erlernbar. Alles Nähere durch die oleinige Vertreterin:

Fr. B. Scheiben, Albrechtstraße 7, 3.

Preishandlung: 2-6 Uhr. 15988

Gustav Jacobi's Tonitruspfister gegen Schnupfen, harte Hant. In Norden & 70 Pf. Erfolg schnell u. sicher. Zu allen Apotheken zu haben. Haupt-Depot: Wiesbaden Victoria-Apotheke, Schmitz. Man verlangt Jacobi's Tonitruspfister mit der Schmuck-Schildchen.

Hühner-Augen.

Saarkohlen

für Bäderien empfohlen. W. Cramer, Goldstraße 18. 15908

Ausstattungs-Geschäft
Telephon 704.

Theodor Werner,

empfiehlt als

solide praktische Weihnachts-Geschenke:

Damen-Taghemden

von Mk. 1.75 an.

„ Beinkleider

„ „ 1.70 "

„ Nachjacken

„ „ 2.— "

„ Nachthemden

„ „ 3.75 "

„ Anstandsröcke

in bwl. Flanell 2.25

„ „ in Flanell 3.50

Kinder-Wäsche in allen Grössen.

Nur gute Qualitäten!

Keine Bazarwaare!

Betttücher in prima Halbleinen,

160 breit, ohne Naht, 250 lang, von Mk. 2.75 an.

Kissenbezüge in Madapolam „ 1.50 "

aus festonirt, „ 2.— "

„ Reinleinen, an vier Seiten Hohlbaum, „ 3.50 "

Tischtücher per Stück „ 2.— "

Servietten per Dutz. „ 4.50 "

Theegedecke, Tischdecken, Bettdecken.

Handtücher — Wischtücher — Staubauf tücher.

Kinder-Mäntel — Kinder-Kleidchen — Kinder-Hüte.

Bekanntmachung.

Um das Lager in

Winter-Confections

schnellstens zu räumen, sind die Preise nochmals bedeutend reducirt.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

Wiesbadener
erstes bürgerliches Möbelmagazin
empfiehlt nur bestgehobenes Polster- und Kastenmöbel aller Art zu den billigsten Preisen.
Große Auswahl in kompletten Betten verschiedenster Preislagen, sowie einzelne Teile. 15509
Ausarbeiten von Betten und Nischen schnell und billig.
Webergasse 3. W. Egenolf.

Carl Pfeil,

Buch- und Schreibwaaren-Handlung,
4. Kleine Burgstr. 4,
empfiehlt sein reich ausgestattetes Lager in
Klassikern, Lexica, Atlanten,
Romanen, Gedichtsammlungen,
Prachtwerken Jugendschriften
und Bilderbüchern.

Auswahlsendungen werden bereitwillig ausgeführt. Cataloge gratis und franco. 16055

Schreibtisch, Kleiderständer,
Schankelsessel, Humpenbretter,
Clavierstühle, Salonsäulen,
Notenständer, Bücherständer u. Etageren,
sowie

Rohrstühle jeder Art
empfiehlt billigst 16832

Stuhlmacherei A. May,
Mauergasse 8. Mauergasse 8.

Bismarck-Denk würdigkeiten
aus seinen Briefen, Reden und letzten Anwesenungen, sowie
nach persönlichem Erinnerungen zusammengefaßt und erläutert
von Dr. Paul Liman.

Ein starker Band gr. Ver. 8. Berlin 1899. VIII, 568 Seiten
kostet im Originalleinenband gebunden 16828

Statt M. 3.50 für M. 2.-
Das Werk enthält die jetzt noch nirgends veröffentlichten
Dokumente und bildet eine wertvolle Ergänzung zu
den „Gedanken und Erinnerungen“. 16822

Moritz und Münnel,
Wilhelmstraße 52 (früher Taunusstraße).

Zu den Feiertagen

empfiehlt:
Weißweine von M. — .60 an per 1/2 fl. incl. Glas.
Bordeaux, direkt bezogen, von M. 1. an per 1/2 fl. incl. Gl.
Schaumweine von M. 1.50 an per 1/2 fl. incl. Glas.
Weinspritzer 641. Th. Hendrich, Darmstadt 1.

Industrie- und Gewerbe-Ausstellung
für Rheinland, Westfalen und
benachbarte Bezirke,
verbunden mit einer
Deutsch-nationalen Kunst-Ausstellung
DÜSSELDORF 1902.

Wegen Bezeichnung der Größe unserer Ausstellungshäuser ist eine baldige Anmeldung dringend erwünscht. Anmeldebogen und Ausstellung-Bestimmungen durch unser Bureau, Jacobistraße 14. (Ra. 8278 g.) F 112

Die Ausstellungtleitung.

Passende Weihnachts-Geschenke:

Pelzwaaren.

Selbstverfertigte Mütze, Kragen, Capes, Colliers
Baretts, Vorlagen, Fußsäcke, Schlittendecken.

Herren- und Damen-Pelzmäntel.

• Hüte. •

Filzhüte für Herren und Knaben.
Deutsche, Wiener, englische u. italienische Fabrikate.
Lodenhüte, Damen-Reishüte, Seidenhüte und Claque.

• Schirme. •

Regenschirme für Herren, Damen und Kinder.
In Seide, Halbseide etc. in gediegenen Qualitäten.
Elegante Ausstattungen.

• Mützen. •

Jagd-, Sport-, Reise- und Haus-Mützen
Mädchen- und Kinder-Mützen

empfiehlt in grösster Auswahl

Jacob Müller, Langgasse 6.

Wegen demnächst vorzunehmender banlicher Veränderung und Geschäftsvergrößerung
von jetzt ab bei Baar-Einkäufen **10 % Rabatt** auf sämtliche Artikel.

16828

Bis Weihnachten enorm billig.

im Auverkauf der Victorischen Kunstanstalt, Taunusstraße 13, Geschenk-Gegenstände aller Art,
Stickereien, Schnitzereien, Lederpunktarbeiten, Malereien, Ösenhämme,
Paravents etc., Papierkörbe und Mappen in Veder schnitt u. s. f.

16806

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 593. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 20. Dezember.

47. Jahrgang. 1899.

Grosser Ausverkauf!

Wegen Geschäfts-Aufgabe am hiesigen Platze verkaufe sämmtliche Juwelen, Gold- und Silberwaaren, feine Bronze- und Luxuswaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Nees, Juwelier,

Nassauer Hof,

Ecke Webergasse und Kaiser-Friedrich-Platz L

16018

Billets nach dem Süden,
Italien, Riviera, Orient, Aegypten,
Niltouren.

Einfache und Rundreisebillets. Combinirte Eisenb.-
und Dampferbillets. Schlafwagen-Billets. Schweizer-
General-Abonnements.

Gepäckbeförderung als Fracht, Eis- u. Passagiergut.
An- und Verkauf fremder Geldsorten.

Liro, Francs etc. stets vorrätig. Bes. v. Creditbriefen.

Reisebüro Schottenfels,
Wiesbaden,

Theater-Colonnade 36,37.

Das Reisebüro Schottenfels ist in Wiesbaden
die alteinige Verkaufs-Stelle für Eisenb.
Billets der Kgl. Preuss. Staatsbahn und der Intern.
Eisenb.-Schlafwagen-Ges.

14538

Fritz Strensch,

Kirchgasse 38, gegenüber d. Storchnest.

Empfehlung als passende Weihnachts-

Geschenke meine selbstverfertigten Handschuhe
in Glacé, Büslich, Wasch- und Wildleder in
grösster Auswahl.

1 Paar Mk. 1,50. 3 Paar 4,20.

1 " " 2,20. 3 Paar 5,25.

1 " " 2,50. 3 Paar 6,75.

1 " " 2,75. 3 Paar 7,50.

1 " " 3— 3 Paar 8,25.

Prachtvolle Handschuhecartouches. Für elegante Sitz, saubere Arbeit u. Haltbarkeit des Leders übernehmen volle Garantie. Ferner empfohlen mein grosses Lager in selbstverfertigten Hosenträgern, sowie Stöcken, Cravatten, nur das Neuste, Krägen u. Manschetten, Portemonnaies etc. zu bedeutend herabgesetzten Weihnachtspreisen.

10675 NB. Umtausch nach den Feiertagen bereitwillig gestattet.



Fahrräder

für Damen und Herren gibt zu Weihnachten
aussergewöhnlich billig

Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11.
Generalvertreter von Durkopp's „Diana“-Fahrrädern
und anderer bewährter Marken! 16916
Fahrunterricht gratis in eigener grosser Fahrschule.

Christbäume werden abholen bei Bierod.
Reichsstr. 1. T.

Grosse Posten

feinster Damast- u. Jacquard-

Tisch- u. Tafelgedecke,

Thee- u. Kaffeegedecke

weit unter Preis.

S. Guttmann & Co.

Webergasse 8.

Seiden-Haus M. Marchand,
Langgasse 23.

Diese Woche werden sämmtliche

Reste zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

16968

Uhren



nur gute preiswerte,
unter Garantie.

Gust. Seib, Gr. Burgstraße 16.

Eine Partie Standuhren z. Selbstostenpreis. 16870

Kunstblätter

in Kupferstich und Gravüre, schwarz und farbig,
in unübertriffteter Auswahl empfohlen.

Gisbert Hoertershaeuser,

10. Wilhelmstr. 10.

Telephon 643.

Auf geschmackvolle Rahmenung wird in eigener
Werksstätte ganz besondere Sorgfalt verwendet. 14718

Weihnachts-Aufzüge sind fröhlich ebeben.

Bringe mein seit über 40 Jahren hier bestehendes

Corsetten-Geschäft

nach Maß

in Grinnerung. Herstellung aller in dieses Fach einschlagenden Arten,
orthopädische Corsets, sowie Kleidbinden nach Maß und Maister.

Sämmtliche Bestellungen werden eigenh. hier zur Ansicht

angezeigt. 11482

G. R. Engel,

Corsetten-Geschäft, Spiegelgasse 6.

Präservierte junge Schnittbohnen, Julieanne, gesalzene Suppengrün empfiehlt in bekannter Güte billige

3. Wollath, Wiesbaden 14. 16676

Ch. Ziegen- u. Angora-Felle,
Linoleumteppiche u. Vorlagen

empfohlen in reicher Auswahl zu bekannt

billigsten Preisen.

16778

Rudolph Haase,
Tapeten-Handlung,
Kl. Burgstrasse 9.

Moderne
decorative Kunstgegenstände

In geirbtem Kupfer,
Kannen, Vasen, Jardinières,

Kühler,

zu Geschenken geeignet, empfohlen

P. J. Fliegen, Kupferschmiederei,

Ecke Gold- und Metzgergasse 37. 16880

Mercier

Champagner aus der Filiale
Luxemburg, in verschiedenen
Marken von Mk. 2.— ab in

14491

ganz und halben Flaschen.

E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),

Adelheidstrasse 33.



F. Schäfer (vorm. H. Lieding)

Juwelier, Gold- und Silberwaaren-Fabrikant,
Bürenstrasse 1, Ecke der Häfnergasse.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfehle mein reichhaltig assortiertes Lager
Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

sowie Uhren.

Größtes Fabrikationsgeschäft am Platze.

Umarbeiten von unmodern gewordenen Schmucksachen, sowie Neuauftüfung nach Muster und Zeichnung in
geschmackvoller Ausführung bei billiger Berechnung.

Galvanisir-Anstalt mit elektrischem Betrieb. Vergolden und Versilbern von sämtlichen Tafelgerätschaften mit starken
Reparaturen und Gravirungen finden prompte Erledigung.

15748

Auflage, sowie Aufarbeiten ganzer Silberbestände, speziell für **Hotels und Restaurants.**

Aufmerksame Bedienung und billige Preise.

Heilung

finden alle, die an den folgen Krankheit, Verirrung, Geschlechtskrankheit, veralt. Darmröhre, Blasenfeind., Husten, Flecken, Zyphtis, Durchfallerheilung, Schwäche, Hals, Sante u. Herrenkrankheit, leiden, d. die Homöopathische Anstalt, Frankfurt, M., Tönnegasse 32-35, Gepr. 1883. Unternehmende Eisfarbe. Belebendes Buch 59 Pf. Nach Anweisung brieflich. Spricht, englisch. Vorw. v. 11-1. Radom, 3-6 Uhr. P7

Harzer Edelroller,

verschiedene Sänger, mehrfach prämiert, ca. 20 St. Industrieausstellung des gleichen Stamms, verschiedene Gesellschaften und Gesangsklassen billig zu verkaufen.

Heinrich Leicher, Nitschdorffgasse 7, 2.

Ausverkauf

zurückgesetzter

Damen-Wäsche

in

bekannt nur vorzüglichen Qualitäten.

Serie I.

Damen-Hemden

aus schwerem Cretonne, extra gross, mit Spitzen garnirt,
per Stück Mk. 1.50 u. Mk. 2.—

Serie II.

Damen-Hemden

aus gutem Madapolam, mit Handbogen und handgestickter Passe,
per Stück Mk. 2.—, Mk. 2.50 u. Mk. 3.—

Ein Posten

Damen-Nachthemden

aus La Reporce, mit Stickerei garnirt,
per Stück Mk. 3.50. —

Ein Posten

Damen-Beinkleider

aus La Madapolam, mit breiter Stickerei garnirt,
per Paar Mk. 2.—.

Gelegenheitskauf.

Ein Posten halblein. Betttücher,
kräftige Qualität,
per Stück Mk. 2.50.

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 32. Telefon 737.

Tuchhandlung Ernst Schestowitz,
große Burgstrasse 6.

Einige Hundert Tuch-Reste

zu Anzügen und Hosen passend

aussergewöhnlich billig. —

16903

Gelegenheits-Säuse
für
billig. Weihnachtsgeschenke. Gut.

Möbel — Betten,

Spiegelkranke, Vertikale, Kleiderkranke, Confolchen, Spiegelspiegel, Damen-Schreibtische, Bücherkranke, Kippische, Nachtkäse, Garnituren, Tophas, Kommoden, Büffets, Zophalisten u. dgl. m.

Gold- u. Silberwaaren,

goldene u. sil. Herren- und Damen-Uhren, dito Ketten, Broschen, Ohringe, Vorstecknadeln, Herren- und Damensehnen, kleine Silber-Münzen, Zuckerdosen, deutsches ein Prachtvolles Bild, Kumpen, ca. 700 Gramm schwer, Aquatinten u. dgl. m.

Ich verkaufe sämtliche Gegenstände unter jeder Garantie zu jedem anständigen Gebot.

Jacob Fuhr,

Goldgasse 12. 16900

seiner angestammten Tischwelt, selbstgekört, à 60 Pf. per Flasche ohne Glas, Spezialität;

Erbacher p. Flasche 75 Pf. ohne Glas,

Neudorfer " 90 "

Hattenheimer " 1.20 Mk. " "

Oestricher " 1.40 " "

Rud. Herber, Nicolaisstrasse 28.

Niederlagen: F. Kilia, Rheinstrasse 70, 16147

A. Berling, Große Burgstrasse 12.

Nippel, einige Centner, Bill. abzug. Schmalstraße 47, 1.

Zur Notiz!

Was kann bei den sich momentan mehrenden
gewerblichen Mitteln gegen Kaufleute nicht
genug auf das bereits seit 31 Jahren als be-
währende, von Autoritäten empfohlene, sich
durch Güte und Billigkeit auszeichnende

Gauwaffere von Reitter, München,

aufmerksam machen, welches wirklich leicht, was
es verspricht: Konfektion u. Kräftigung der
vorhandenen Haare, Entzündung von Schuppen,
weich und glänzend machen der Haare, 3-6
mm 10 Pf. und 20 Pf. L10 bei Louis Schild,
nur 3. Langgasse 3, nirgends in der Stadt
eine Filiale.

F 20

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Gefraute ist das berühmte
Perfum: Dr. Retans Selbstbewahrung
81 Pf. Bill. 24 Pf. 16 Pf. Preis 3 M.

Reise es jeder, der an den folgen schöner Leben lebt,
verbauten demselben Ihre Wiederher-
stellung. Zu begießen durch das Verlags-Magazin in
Leipzig, Kreuzmarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

MÄNNER.

Ein Hofrat und Universitäts-Professor
und fünf Herren begutachteten

ebenso vorzügliche Erfindung
einen verschwundenen Schmuck!

Broschüre mit diesen Nachrichten
und Gerüchten ist schon

freies für 20 Pf. Berlin.

Es existiert nichts Ähnliches

Paul Gassner, Höhle 4. Abt. No. 26. F 25

Reiset. Räthe. Wiesenstr. Türen. Hafennisse.
Röckholz. Weinhof. Mand. Seite engl. u. Magazin
bonum-Karlsfeld. Meretrich u. s. w. empfahl vorsichtig
W. Wohlmann. Erdmannstr. 3.
Telephon 564. 16012

Winter-Paletots

und Havelocks

für Herren und Knaben
in grösster Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen.

Gebr. Süss Nachfolger,

9. Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstrasse.

16.00

Schirm-Fabrik

Peter Kindshofen

23. Goldgasse 23 (vormals Franz Fischbach)

Ecke Landstrasse

Zur Wahl praktischer und eleganter Festgeschenke erlaube ich mir auf mein reich ausgestattetes Lager der neuesten

Damen-, Herren- und Kinder- Regenschirme

aufmerksam zu machen.

Beste Rohmaterialien, solide Arbeit, elegante Ausstattung, billigste Preise und grösste Auswahl

16875

Die
Firma

**Emmericher
Waaren-Expedition,**
Marktstrasse 26,
empfiehlt

Punsch-Essenzen

von der Firma 10582
J. Peters,
Cöln a. Rh.

**Massiv
goldene Trauringe** (585 und 333 gestempelt)
Liefer durch Selbstanfertigung in jedem gewünschten Preise.
Ferner empfiehlt mein neues reichhaltiges Lager in
Weihnachts-Geschenken
bestehend in Schmucksachen jeder Art, zu den billigsten Preisen.
Gold. Ringe (gest.) von 3 Mk. an.

G. Gottwald, Goldschmied, 7. Faulbrunnenstrasse 7.
Grosses Lager in Uhren jeder Art.

„Veritas“ Nähmaschinen, vor- u. rückwärts nähend, die vollkommenste der Gegenwart!

P. Enders,
Telephon 195,
empfiehlt für bevorstehende Festtage:
Delicatessen:

Thüringer Rothwurst. Thüring. Zungenwurst. Thüringer Süze. Goth. u. Braunschweig. Cervelatwurst. Aecht ung. Salami. Braunschw. Mettwurst. Frankfurter Würstchen. Aecht Bad. Landjäger. Feine Leberwürste. Lachsschinken. Pommersche Gänse- brüste.	Caviar. Aal u. Lachs in Gelee. Delicatess-Hähnchen. Sardinen a l'huile. Sardellen-Butter und Anchovy-Paste. Sardinen u. Anchovy in Gläsern. Hummer. Nordsee-Krabben. Ochsenschenzen. Corned Beef.
Stets frische Sendungen	
Tafelbutter. Pumpernickel u. div. Käse	

Punsch-Essenzen

Visiten-Karten
Neujahrs-Karten ◊◊
Geschäftliche Empfehlungen zum Jahreswechsel

Liefer in jeder Form und Ausstattung

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Langasse 27 Wiesbaden.

Zur Weihnachtszeit

bringe meine Spezialitäten (frisch angesetzt):
In- u. ausl. Schmuck- u. feine Lederwaren
in bekannter Güte und zu billigen Preisen in
empfehlende Erinnerung.
(Bestellzettel aus meinem früheren Lokal Wilhelmstr. 32
werden weiter mit 10 u. 5 1/4 abgegeben.)

Ferdinand Mackeldey,
„Nassauer Hof“. Wilhelmstrasse 48.

Ein Weihnachtsgeschenk



16835
nur Pflege der Gesundheit erfreut die ganze Familie. Die
Wollensackchankel D.R.P. verleiht 5 Badewannen. Sie bietet
ein Wellen-, Voll-, Kinder-, Sitz- und Schwimmbad.

Verkaufsstelle: P. J. Fliegen, Ecke Gold- u. Metzgergasse 37.

Für jeden Brennapparat

verwendbar und für jeden Besitzer eines solchen
erfreulichstes Weihnachts-Geschenk sind die
neuen patentierten **soeben** erschienenen

Tiefbrandstifte.

Alleinverkauf:
Vietor'sche Kunstanstalt.
Taunustr. 13 u. Webergasse 23. 16782

Adler.	
Ling, Fabr.	Südtirol
Thiele, Franz.	Hannover
Bastor, A.	Krefeld
Bahnhof-Hotel.	
Voit, Julius, Kfm.	m. Fr.
Frankfurt	
Schmitz, Margarethe, Fr.	Stuttgart
Banzo, Fr.	Traben
Schwarzer Bock.	
Schach, Ingen.	Kiel
Schwedeler-Meyer, E.	Stuttgart
Dr. phil.	Leipzig
Dahlheim.	
Frey, J., Zahnratzt.	Berlin
Einhorn.	
Spies, Kfm.	Stuttgart
Prag, Leo, Kfm.	Frankfurt
Arossohn, M., Kfm.	Berlin
Neumann, A., Kfm.	
Rauchsalz-Hotel.	
Dickert, Fr.	Berlin
Heppe, M., Apoth.	Diez
Berb, Otto, Apotheker.	
Frankfurt	
Gosz, Dr. med.	Leipzig
Weichelt, Ernst.	Cöthen

Fremden-Verzeichniss vom 19. Dezember 1899.

Englischer Hof.	
von Behr, Sophie, Frau.	London
Baron, m. Fam. Beig, n. Bed.	London
Kurland de Yeras, Fr. m. Hod. u. Bed.	Paris
Kroppin.	
Hettenbach, Friedr.	Schönbörn
Müller, Fr. Kfm. Mainz	
Antonie, Bertronic, Kfm.	
Geisler, Chem. Dr. m. Fr.	
Kassauer Hof.	
Albrecht, Geb. Reg.-Rath.	Strassburg
Cahn, W. Geb. Legations-	
rath, Dr. m. Fam. Berlin	
Andreas, O., Geb. Komm-	
Hath.	Köln
Bender, R. Kfm. Götzen	Strassburg
Wiener, M. Kfm. m. Sch.	
München	
Jacobs, E. Kfm. m. Neffe.	
Kassel	
Reichsbahn-Hotel.	
Dickert, Fr.	Berlin
Heppe, M. Apoth.	Diez
Berb, Otto, Apotheker.	
Frankfurt	
Gosz, Dr. med.	Leipzig
Weichelt, Ernst.	Cöthen

Kaiserhof.	
Lewis, L.	London
Landberg, E. m. Fam. u. Bed.	Dresden-Blaues
Heger, m. Fr. Karlsruhe	London
Metropole.	
vom Heimberg, Landrath	
m. Frau.	Biedenkopf
Schutze, Otto, Hauptmann,	
m. Fr.	
Kohlens.	
Nassauer Hof.	
Albrecht, Geb. Reg.-Rath.	Strassburg
Cahn, W. Geb. Legations-	
rath, Dr. m. Fam. Berlin	
Andreas, O., Geb. Komm-	
Hath.	Köln
Bender, R. Kfm. Götzen	Strassburg
Wiener, M. Kfm. m. Sch.	
München	
Jacobs, E. Kfm. m. Neffe.	
Kassel	
Neuer Hof.	
Hest, J. A. Kfm. Möhlein	
Misconi, E. Kfm. Berlin	
Steinkamp, Kfm. Cochem	
Köppen, A. Dr.	Berlin
Neudermann, E. Kfm.	Strassburg
Fischer, O. Fabr. Dresden	

Park-Hotel.	
von Trebra-Lindemann, Maj.	König
m. Fam. Dresden-Blaues	Hampethal, Kfm. w. Fr.
Bed.	New-York
Pfälzer Hof.	Berlin
Hensch, Stat. Assistent.	Amsterdam
Metropol.	
vom Heimberg, Landrath	
m. Frau.	Cöthen
Schutze, Otto, Hauptmann,	
m. Fr.	
Kohlens.	
Rhein-Hotel.	
Hensch, Frl. Biedenkopf	
Rink, W. Kfm. Westende	
Wöller, K. Fr. Westende	Frankfurt
Kirschner, K. Fr. Westende	
Girler, H. Dr. med. Würzburg	
Cicotte, J. n. L. 2 Fr.	
Taunus-Hotel.	
Böschner, E. Ingens, m. Fr.	Paris
Ludwig, A. Fr. Berlin	
Ludwig, H. Stod.	Berlin
Neuoy-Hotel.	
Akron, R. Kfm. m. Fr.	Bremen
Brügel, E. Dr. med.	Berlin
Levy, R. Rent. m. Fr.	Strassburg
Stroby, Henry. Rent. m. Fr.	
Fam.	London
Horniger, Charles, Kfm.	
Fischer, O. Fabr. Dresden	

Als schönstes Weihnachts-Geschenk
empfiehle meine

Platinobromid-Vergrößerungen

zu nachstehenden billigen Preisen unter Garantie:

Bildgrösse 18-24 cm, Cartongrösse 29-36 cm, Mk. 8

24-30 " 38-47 " 15

30-40 " 47-57 " 18

40-50 " 60-70 " 24

50-60 " 70-80 " 30

Aufträge zum Feste werden baldigst erbeten.

Neheit!

Postkarten-Photographien

nach jeder Aufnahme, sowie nach jedem anderen

Bild tadellos (keine 5-Minuten-Arbeit), pro Dutzend

2 Mk. 50 Pf. Lieferbar innerhalb

12 Stunden. Versand nach auswärts. Muster

franco gegen 20-Pf.-Marke.

15083

Chinesische Thees

von der ersten, bekanntlich der **besten** Präzision, von vorzüglichem Aroma und reinem kräftigen Geschmack empfiehlt **lose** ausgewogen, nicht durch kostspielige Packungen verdeckt, als Zusatz preiswerth.

Moring Congo, naturale, pro Pfund

Souchong fein, pro Pfund

Souchong feinst, pro Pfund

Lapsang Souchong

(kräftig und aromatisch)

Lapsang Souchong extra,

(das Beste der Saison)

Kaisermischung, bestehend

aus extrafeinem Souchong mit Blüten-Peeo.

Theespitzen, gute Qualität,

Theespitzen, feste Qualität,

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Telephone 722. 14243

Hochfein im Geschmack

Fleisch-Extract

Colonial

Sparsam im Gebrauch

zu haben bei:

F. 170

Gebrauchte Fahrräder

für Herren und Damen, sofort mit Weihnachtsgeschenke.

billig zu verkaufen.

16061

Hugo Grün, Kirchgasse 19.

Marsala, abgelegter feiner Frühstückswein besserer Qualität, mittelsamt und grün direkt von Palermo

importirt, per Flasche nur 1.65 ohne Glas.

in guter Qualität, per Flasche 1.50 ohne Glas.

Portwein, angenehmer Wein

per Flasche 1.60 ohne Glas.

Samos, Muscat, 16289

E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),

Adelheidstrasse 33.

Sherry,

von M. 2.25 bis M. 15,- per Flasche.

Proben glasweise vom Fass.

Carl Moritz, Wilhelmstraße 18 - Nier-Pilz'sche

16062

Continental-Bodega Company

16063

Johannisbeerwein, Samitäts- u. Dessertwein

von H. Seibert, Griesheim.

Alleinverkauf:

Drogerie Apotheker Otto Siebert,

Markt.

(Alkoholfreie Weine, Biere, Ross' Kraftbier u. s. w.)

16064

16065

16066

16067

16068

16069

16070

16071

16072

16073

16074

16075

16076

16077

16078

16079

16080

16081

16082

16083

16084

16085

16086

16087

16088

16089

16090

16091

16092

16093

16094

16095

16096

16097

16098

16099

16100

16101

16102

16103

16104

16105

16106

16107

16108

16109

16110

16111

16112

16113

16114

16115

16116

16117

16118

16119

16120

16121

16122

16123

16124

16125

16126

16127

16128

16129

16130

16131

16132

16133

16134

16135

16136

16137

16138

16139

16140

16141

16142

16143

16144

16145

16146

16147

16148

16149

16150

16151

16152

16153

16154

16155

16156

16157

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 593. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 20. Dezember.

47. Jahrgang. 1899.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Eine Wiederherstellung des Schaffens)

Vereins-Nachrichten.

* Der Krieger- und Militär-Verein feiert am 1. Januar 1900, um 8 Uhr, im Saale des Hotel Kaiserhofes Denkmahlerstraße 24, sein 25-jähriges Bestehen mit einer feierlichen Feierlichkeit. Die Reden werden von den Ministr. und Generat.-Hilfsführern in voller Gang und eine schwungsvolle Zeremonie des Programms wird für die Unterhaltung der Gäste sorgen. An die Ausführungen wird sich eine erfreuliche Verpflegung und an die, wie üblich, der Tanz schließen. Die Freunde des Krieger- und Militär-Vereins erfreuen sich hier großer Beliebtheit und dürfte auch das diesmalige Doppelfest mit einer regen Beteiligung zu erfreuen haben, zumal die Vorbereitung ein Mal ganz hervorragendes Interesse versprechen.

Vermischtes.

Gin artificiale Paradies. Italiensche Blüter bringen eine neuzeitige begehrte Verbelebung des Kap Flora aus der Feder des Alpenfürsten Belga, der mir noch viele anderen tüchtige Ältere an der Nordpolstange des Berges der Abruzzen thieilt; nimmt. Beide sind sehr verschieden, die unterste ist die Beschreibung des Kap Flora, die ich auf meine Abreise in den Bim, ließ ich mich von der Bananen hinsetzen und stelle mir etwas ganz verschiedenes, etwas süßliches vor; doch nie hätte ich gewagt, es mir so schönes, nicht wagen zu sagen, bewundern zu wagen. Es macht seinem Namen Kap Flora alle Ehre, es blüht und duftet wie ein Garten. Die Blüten sind eigenartig, einzig und unvergleichlich in ihrer Art. Wen dem sich eine leuchtend-rosa, unendlich ausgebreite, von einem Gürtel zweier Blüten umzogene Blüte, es ist ein in einer Krone von Diamantenschädeln Smaragd, Monatsfalte sind die Blumen, einige von gesetzter Art, und darunter viele, die noch nicht bestimmt werden. Zwischen den Gräsern und Blumen liegen ununterbrochne Ameisen und Schmetterlinge. Sowohl meine Schöpfchen als ich werden nicht müd, die Schönheit dieser artlichen Eleganz zu bewundern und wenn vom Stoff das Odysseus am Rücken am Bord gegeben wird, verlassen wir mit Gedanken dieses jüdische Paradies (paradies verstrooss).

ohne im Kindheitstadium zu führen. Unsere Offiziere, hörten die Wölfe des Klimas dem Auslaufe zu, der sie gegenwärtig dem Kopf eines kalten Berges erhebt, der es vor den Nordwinden schützt." — Über das Leben am Bord der "Sister Polar" finden sich folgende Einzelheiten: „Die Tage und Wochen liefern darin, ohne daß wir es gewußt werden; die und aufgetragene Arbeit ist mehr zur Verstärkung bestimmt und um den Appell rege zu erhalten. Uns führen in v. u. die Wege der Hunde antraut; es sind gutmütige Thiere, die feinerlich Umgangssitte verurtheilen; sie folgen uns überall und werden nicht mißtun, um zu schmeicheln; sie sind wirklich räuberisch anhangsam. Eigentümlich ist, daß sie durchaus nicht allein bleiben wollen; sobald wir fortgehen, heulen sie lästig und hören nicht auf, bis jed einer von uns ihnen nähert. Obwohl noch nie so wenig zu thun gehabt und so viel gefahrdet wie hier, die Küste ist ausgesetzter und reichlich; die kleinen Drangen, welche mitnahmen, erhalten füß vorzüglich. Nebenher sind wir so gut mit Vorräthen versiebt, daß wir hier am liebsten 1500 km Mangel zu Grunde gehen könnten, es ist ein langer Bogen, der über uns liegt, welcher uns auf die Eisfelsen und die steilen Berghänge bringt, die dabei nicht ohne letzte Sorge ob; man meint, Alles muß in Trümmer gehen. Wir führen schon so an diesen Lärzen gezwungen, daß wir oft nicht mehr darauf hören und doch schreien, als ob wir zu Hause in unserem Bett wären. Der Herzog ist fast immer auf der Kommandobrücke, um Unfälle zu halten und keine Gelegenheit zu verlieren, vorzuhören; faus, daß er sich sehr nimmt, zu ehren. — Wie leben Alle zusammen, wie Brüder, vereinigt durch gemeinsame Einsicht, gemeinsame Interessen; der Brinck ist immer gleichmäßig gütig und entgegenkommend mit uns.

„Ein Robinson!“ — so werden am heiligen Abend unzählige Kinderstühle jubelnd und aufgerufen haben, die es unter den Kindern zwischen jüngster Freude auch eine gute, illustrierte Abwehrkugel, spätwärts mehrzumachen Abschreitersramd. Es befand sich vor dem 1731 verstorbenen Londoner Schriftsteller Daniel Defoe, die erste Ausgabe gedruckt erhalten im Jahre 1719. Lieber die wahre Geschichtsschreiber dieses Delikts, dessen eigentlicher Name Alexander Selkirk lautete, hat nun vor Kurzem ein englischer Forscher folgende Daueraufnahmen ermittelt. Selbst war 1707 in den östlichen Fidschiinseln Paro als Sohn eines Schusters geboren. Als Junge verlor er so viele dämme Streiche, daß er es mit dem Gericht zu thun bekam; er entkünd und lebte als Matrose anwerben. Nach sechs Jahren kehrte er in die Heimat zurück, aber nur, um auf's Neubr. nach seiner Wandlung schweres Argewicht zu geben. Am April 1708 tauchte er als Steuermann eines englischen Segelschiffes auf; mit dem Kapitän, dem berüchtigten Seeräuber William Dampier, geriet er in solche unverträgliche Characters in so heilige Streitigkeiten, daß er während der Fahrt im September 1704 ausgeschwieg werden mußte, und zwar auf die

Insel Ansel Fernández, im Welsen der Küste von Chile. Werwürdiger Weise hatte Selleris Leib die Mag Regel vorgelegten, wovor bereits er seinen Einschlaß löste, als er auf der Insel allein war und god das Seinden, man möchte ihn wieder an Bord nehmen, aber des Kapitäns blieb unberührlich, und so war Selleris Boot entschieden; er wurde für alle Zeiten zum Robinson Crusoe. Erst im Februar 1709 wurde er aus seiner Verbannung erlöst durch Mannschaften des Kapitäns Dampier. Er wohnt nun wieder an allen Rauhügeln der berühmten Dampier'schen Flotte unermäßliche Weile, sodoch er bei seiner Rückwand in England im Jahre 1711 ein Vermögen von 15.000 £. beloh. An einem Sonntagsmorgen im Jahre 1712 breitete er plötzlich die Arthe seines Heimathortes, um die Predigt zu hören. Seine anernte Mutter erkannte ihn und brachte in seine Arme; der Geistliche unterbrach seine Predigt und alle Anwesenden begrüßten ihn. Doch Selleris konnte mit seinen Bandenknechten nicht in Frieden leben und sog sich daher in eine abgelegene Höhle vor dem Südboden zurück. Vines Schönen Tages, im Jahre 1717, entdeckte er ein junges Mädchen, Sophie Bruce, nach London; aber dagegen lockten ihn die Abenteuer des Meeres wieder. Ein Lebenszeichen gab er dann im Jahre 1720 als Lieutenant an Bord S. M. Sch. "Weymouth". Hier betrat er später eine Witwe, der er schamloslich sein Haus und Bernhard vermodete; einige Monate darauf stord er zur See. In Banga R. noch legt sein Grabdenkmal zu sehen; dort werden auch ihm Gedenk-der auf der Insel angefertigte Holzposten und ein aus einer Eucalyptus geschnittenen Becher gezeigt.



Die Geschäftswelt bringt erfahrungsgemäß die Weihnachtszeit ganz besonders lebhaft zum Annonciren. trifft sie hierbei nicht die richtige Wahl der Blätter, unterlässt sie die überfällige Anordnung des Textes oder entbehrt sie der Veröffentlichungen der anprechenden typographischen Ausstattung, so verfehlten die Anzeigen naturgemäß ihren Zweck und die dafür gemachten Ausgaben sind unisono. Wer annoncieren will, bedacht diese Worte, prüfe die manchmal auftauchenden, nicht immer reellen Insertions-Öfferten genau und sei vorsichtig!!




G.J.
 Fabrikmarke.

Warum
 anzuschreien keine Preise?
Weil
 niedrige Preise nicht
 immer billig sind!

Mein Princip

ist, alle Artikel, vom einfachsten bis zum
 feinsten, mit äusserster beobachtendem Nutzen
 zu verkaufen. Dadurch und durch strengste
 Realität gewinne ich einen grossen Kunden-
 kreis. Betrachten Sie meine Schausäle und
 urtheilen Sie selbst. Preiss sind auf jedem
 Paare verzweigt. 17026

Grösste Auswahl in Winterschuhwaren.
**Tanzschuhe,
 Gummischuhe etc.**

Gustav Jourdan, Wiesbaden,

Michelsberg 32,
 Ecke Schwalbacherstrasse.
 Fabrik - Niederlage der Mech. Schuh - Fabrik
Pf. Jourdan in Mainz.

Beliebtes Weihnachtsgeschenk:

Roeckl Handschuhe

Wiesbaden: Grosse Burgstrasse 1.

(M 9459) F 112

Christbaumzschmud u. Weihnachtslichter,
nur diesjährige Neuheiten.

Weihnachts-Cigarren

in allen Preisstufen v. 100 Pfld. n. 2 Ml. 50 Pf. an. Tabakös
pfeifen, Spazierläde, Cigarrenguigen, Cigaren- & Guß,
Portemonnaies, sämmtl. Feierstelle u. Rauchrequisiten,
Kinderztschächen, Puppen v. 3 Ml. an x. x.

weiss, Rheinwein, rot,
pr. Flasche 60, 80 Pf. und höher.
Sämtliche Colonialwaren billiger.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71. Tel. 852.

Ewald Stöcker,
Uhrmacher,
Wiesbaden,

52. Obere Webergasse 52.

Größtes Lager in Uhren, Gold- und Silberwaren
Trauringe, sowie Musikwerke zu bekannt billigen
Preisen bei nur roeller Bedienung.

Für das Alter von 12 bis 15 Jahren.		
Lagerstätten.	Die ungleichen	
Schwestern,	Ratti 3.50 Mf.	nur 1.80 Mf.
Willms., Rose und Releba,	4.50	1.80
Dr. Esterre-Relling,		
Drei Schwestern,	3.00	1.50
Weisbach, Mähr. Spritzenungen,	4.50	1.80
Hirschbach, Im Altenbroich,	4.50	1.80
Eschenbach, Constance Käthe		
blinden	4.50	1.80
Sämtlich elegant gebunden und wie neu.		17040
Moritz und Münzel, Wilhelmstr. 52, früher Lammstr.		

Schlittschuhe!

Halbpatent mit Riemchen
von 75 Pf. an.
Club per Paar Mk. 2.—
Merkur per Paar Mk. 2.50.
Merkur, vernickelt,
Mk. 4.— 17055

Die anerkannt
besten
und beliebten Punsche und
Liqueure,
Rum, Cognac etc.
von
H. J. Peters & Co. Nachf., Köln,
— gegr. 1844 —
empfiehlt.
Adolf Genter,
Bahnhofstrasse. 1698
Steinzeit u. Goldparmanen till. zu 5. Sedanstr. 2, 3.
1698

Walhalla.

Heute: Grosses Frei-Concert

im Grand-Restaurant,
ausgeführt von der Theater-Kapelle.

Bekanntmachung.

Freitag, den 22. Dezember er. Vormittags
11 Uhr, werden im Pfandlokal Dogheimer-

straße 11 hier
eine Garnitur, best. in 1 Sophia und
4 Tassen, in Plüsch, 1 Verticow, 1 Spiegel
mit Sonn, 1 Salontisch, 1 Sophavorlage,
1 gr. Oelgemälde, 1 Tischchen, 2 Stühle,
1 Tisch, 6000 Bände Verlags-,
260 Bände versch. Bücher,

sowie hieran anhänglich im Buch-
druckerei-Loft, Berlinerstraße 21 dahier
2 große und 1 kleine Buchdruckmaschine,
6 Schriftstiften, 1 Papier-Schneidemaschine,
2 Lithographicynale u. A. u.

öffentl. zwangsweise gegen Baarzahlung
versteigert. F 236

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 19. Dezember 1899.

Eichhofen,
Gerichtsvollzieher.

Bersteigerung.

Heute

Mittwoch, den 20. Dezember er. Morgens
9½ und Nachmittags 2½ Uhr, anfangend,
versteige ich in meinem Auctionslofale

Friedrichstraße 47

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Wollenwaren aller Art, als: Strümpfe,
Handschuhe, Mützen, Kapzen, Krägen,
Unterhosen, Jacken, Zylinder, Überz.,
große Partie Alumininum-Kochgeschirre
und sonstige Gebrauchs-Artikel, Metall-
tische und Tägeren, Jardinières, Kaffee-
Service, Tisch- und Ständer-Lampen,
Weiß- und Rothwein u. dergl. mehr
öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung.

Sodann kommen Vormittags, präcis 11 Uhr,
30 sehr gute Oelgemälde
zum Ausgebot.

Sämtliche Gegenstände eignen sich zu
Weihnachts-Geschenken.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Große Spiel- und Galanterie-Waren- u. Bersteigerung.

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag,
jedosomal Vormittags 9½ und Nachmittags
2½ Uhr anfangend, versteige ich in dem Saale des
Hauses

23. Kirchgasse 23

eine große Partie Spiel- u. Galanteriewaren, als:
200 Puppen, Weisoldaten, Christbaum-
schmuck, Wandbilder, Bildertafeln, Ripp-
gegenstände, Thermometer, Bronzefiguren,
hochseine Spazierstäde, 200 Paar Hosenträger,
Pfeifen, Cigarettenpfeife, 2000 bspf.
Cigarren, Cigaretten, 100 Flaschen Rotwein,
50 Pfd. Wolle, Tricotäffchen, Herren- und Damen-
Kleiderstoffe, Suppen, Übergießer, Ansätze, Gewürz-
schränke, Kleiderhalter, sowie noch eine große Partie
Spiel-, Lugs- und andere Waren
öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung.

Georg Jäger,
Auctionator u. Taxator.

Hellmundstraße 29, B.

Nothe Weindachts-Auktion, Hotel-Borsig'sche, H. Reinemer,
Dringen in gr. Ausst. Gebr. Mattemer, Friedrichstr. 47, 2.

Bei jedem veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung
(Katarh), Hals-, Brust- und Lungenleiden, Grippe (Influenza), Keuch- und Stichhusten bei Kindern,
Stuthusten u. s. w.



(Vertriebshandlung der höheren Umbüllung der Glasflaschen)

ist der aus edelsten Weintrauben bereitete rheinische Trauben-Brust-Honig das einzige diätet. Haub-, Heungs- und aus Donington sehr oft höchstens Krebsen angewendet ist. Es ist auch das einzige Mittel, welches unter allen Umständen unschädlich ist, selbst wenn dessen tödlicher Geschad zuweilen unter allen leidet sollte. Sicher neuerlich ihm für die Reha gen. à M. 1, 1½ u. 2 M. nicht Gebrauch. Nebenst. ver-
depot bei Carl Mertz, Delicatessen-Handl., Wilhelmstraße 18, ferner bei Louis Schild, Drogen-
handl., Langgasse, im Bierstadt bei Emil Bieser, in Biebrich bei Ludw. Klitz und H. Steinhauer, in Ostend
bei W. Becker (Ph. Maus Nacht.).

1894

Cognac Marke
Albert Buchholz.

Gewähr für feinste Qualität,
ärztlich empfohlen, empfohlen
in den Preislagen von Mk. 1,80 bis 4,50 pro 1/4 Flasche

J. C. Keiper,
Kirchgasse 52.



Soeben wieder eingetroffen:
Löffl. Frühstück-Suppen
Gemüse- und Krautsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze

bei W. Weber, Westendstr. 3, Filiale: Kaiserstr. 70, 1894

Eignen sich als prakt. Weihnachtsgeschenke ganz besonders!

MAGGI

Wijnand Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1879

H. Liquore: Anisette, Curacao, Cherry-Brandy u. s. w.
holländ. S. M. d. Könige v. Preussen u. anderes europ. Höfe.
Holländisch in allen bes. Delicatessen- und Weinhändlungen.

(Ka. 3004 g) F 113

Restaurant Kühner,

Hartungstraße 13.
Heute Mittwoch: Weizelsuppe,
wogegen höchstens einladet

Wilh. Kühner.



Der Kinder Lieblingspeise ist
Vogeley-Pudding.

Vogeley-Puddingpulver in Plättchen à 20, 50
und 10 Pfg. überall erhältlich.

Hannov. Puddingpulver-Fabrik

Adolf Vogeley, Hannover.

Eingang bei N. Bentz, Neugasse 2.



Zu Weihachten

empfiehlt in hoher Qualität:

Hoher prima gemästete Wetterauer Rind, extrafeine frz. Bonbons und Götzen,
schnere Tafelkäse und Trüffelkäse,
sal. Biesenbähne und Laubens,
kleine Bohn, Bohnen,
schwere Bohn, Bohn, auch im Stückmenn,
blaufrische Schräden und Keulen,
Hirschkäden im Stückmenn.

Allas zum billigen Tagespreis.

Verkäufe nach auskosten wird prompt besorgt und bitte die
geehrten Geschäftskunden, Freunde und Güter nur genügend Zeitvorsch.

Hochachtungsvoll

Ph. Hölderz,

Telephone 300. Mühlgasse 7. Telephone 300.

Einige Hundert gebrauchte Solitärschlüsse für kleine
Postkästen billig zu verkaufen Neugasse 8, Gött.



Goldene Medaille Wiesbaden 1896.



Schutzmarke.



Goldene Medaille Wiesbaden 1896.

Erlaubte mir hiermit mein reichhaltiges Lager in
Rhein-, Mosel-, Pfälzer, Bordeaux-, Burgunder-, Griechischen, Ungar-, Süd-
und Medic.-Weinen,
Italienischen Weinen, Champagner, Cognac, Arrac, Rum, Punsch-Essenzen etc.
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Meine Etiketten tragen oben abgebildete, gerichtlich eingestragene Schutzmarke, worauf
ich zu achten bitte.

J. Rapp, Herz. Sächs. Hoflieferant,

Weinbau und Weingrosshandlung,

Haupt-Geschäft: Moritzstrasse 31. * Weitere Verkaufsstelle: Neugasse 18/20.

Telephone 716.

Bersteigerung.

Die im Juli 1895 dem Möbelhändler Weygand, Marktstraße 26, bestellten:

- 1 Spieltisch,
- 1 Voltz-Tisch mit drei Auszieh-Tischen,
- 1 Confort-Schranken

wurden den 23. Dezember im Bersteigerungsladen, Dosheimerstraße, Vormittags versiegelt. 17038

Versorgungs-Haus für alte Leute.

Zur Weihnachts-Bescherung sind und seien gütlich zu bekommen: Durch Herrn Stadtrath Professor **F. Kalle** von Herrn Kfm. H. B. Lange 5 Rechte Niederrath; durch Herrn Landgerichtsrath **W. Klem** von Herrn Landgerichtsrath Breuer 9 Henden, 11 Paar Säckmutter, von Frau Auguste Hartmann 10 Pfennig; durch Herrn Rentner **W. Aratz** von B. A. 10 M.; durch Herrn Stadtrath und Stadtkleinen **J. B. Wagemann** von Gebr. Wagemann 6 M. Wein; durch Freuden von **Röder** von den Herren Kfm. Blumenthal & Comp. 1 Hemb, 3 Chemistinen, 2 Paar Pantofeln, 15 Schuhe, 2 Mützen; durch Herren **Dr. E. Hoffmann** von Herrn Augen, H. A. 5 M., F. S. 10 M., M. C. 3 M., G. R. 2 M., Frau G. 1 M., Ingen. 1 Riesen-Cigarren, Herrn Kaufmann Ab. Lange 1 Mantel, 1 Stoc, 1 Schürze, 3 Chemistinen; durch Herrn Prälat **Dr. A. Keller** von Frau Müller 10 M.; durch den **Verlag des Wiesbadener Tagblatt** von H. S. 5 M., A. D. 10 M., A. T. 5 M., A. R. 5 M., B. S. 10 M., F. G. 3 M., Ingen. 10 M., T. S. 3 M., A. St. 10 M., F. v. M. 2 M., 2 St. 3 M., Oberst. B. 3 M., Frau G. B. 5 M., Frau Dr. D. 3 M., Frau H. 20 M., Bürgermeister a. D. Schaefer 3 M.; bei dem Bernauer **C. Kohl** von Herrn Kfm. C. Linnenthal 1 Bd. Kaffee, 2 Bbd. Reis, 1 Bd. Macaroni, 3 Bbd. Grüne, 2 Bbd. Cichorie, 3 Bbd. Erbsen, 4 Bbd. Hünen, 2½ Bbd. Zwischen, 2 Bbd. Apfelschnitten, 10 Schachteln Wiße, 2½ Bbd. Tafeln und Streichholzer, von Herrn G. Knefeli 6 Tafelkästen, Kfm. J. Bornath 6 Gravaten, 1 Jacke, 14 Hüte, 1 Shawl, 9 Tücher, 3 Mützen, versch. Mützen, 1 Blouse, 2 Knopftaschen, 1 Parthe Handtasche, Herrn Kfm. Gottl. Kurz 8 M., Frau F. Thiemann 6 M., Herrn Kfm. F. Schir 1 Bluse, 1 Paar Holzschuhe, 25 Dragen, 1 Paar Manschetten, 1 Schleife, Herrn Kfm. 2 Shawls, 5 Schleifen, 4 Broschen, 3 Paar Handschuhe, Herrn C. W. Pohl 6 Hüte, Schmuck und Tasche, Herrn W. Büdingen 6 M. Wein, von den Herren H. Kfm. Schone 1 Schweißnecke, Frau Oberst. Henn 2 Jacken, 3 Unterhosen.

Den Empfang dieser Gaben mit herzlichem Dank bezeichnend und mit der Bitte um weitere gütige Zuwendungen, bemerken wir zugleich, daß die Weihnachts-Bescherung im Versorgungs-Haus am 1. Feiertage, Nachmittags 4 Uhr, stattfinde. Die Wohltäter und Freunde unserer Anstalt werden hierzu ergebenst eingeladen.

F. 215
Der Verwaltungsrath.

Nicht nur
auf die Feiertage,
sondern auch
das ganze Jahr über
erhalten Sie in
Sichel's
Frankfurter Kassegeschäft
28. Langgasse 28,
hochseinen reinischweidenden
Kasse
von Mit. 1.— per Bsd. au.
Man möge einen Verlust und wird überzeugt sein, daß
Sichel's Kasse
der beste und billigste
Täglich frisch gebrannt
zu haben nur in

Sichel's
Frankfurter Kassegeschäft,
Wiesbaden, Langgasse 28,
Frankfurt a. M., Höchst a. M., Offenbach,
Bockenheim, Bornheim, Friedberg,
Aschaffenburg u. c.

Die Eisbahn

Unter den Eichen,
alle Abend ganz überlossen
und ist spiegelglatt.

Billige Brand-Apparate

von Mk. 7.50 an
in durchaus brauchbarer Qualität empfiehlt

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

1800 Liter 1895er Rheingauer Wein
preiswert sofort zu verkaufen.

Caspar Haast, Oestrich a. Rhein.

Eine gr. Partie gediegener schöner
Pendulen und Standuhren

offiziell zu aussengünstlich billigen Preisen.
Ihr leiste für tadellose Arbeit und richtiges Gehn der Uhren
die wohlgemeinte Garantie.

Gg. Otto Rus,
Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhren-Geschäfts,
Mühlgasse 4.

Verkäufe

Ein Scharen- u. Schreib-Geschäft auf 1. Jan. 1900
zu verl. Obj. u. Z. U. 945 ab den Tagbl.-Verlag. 16482

Wohn-objekt zu verkaufen. Leonberger, 1½ Jahr,
leb. wachsam. Ab. Heimatdorf 3.

Eine Ladeneinrichtung zu verkaufen. Spis d. u. kt. Ab. Fleischerei 2, B. Raum.

Handwerk unter wachsam 8 Monate alter Spis-
und zu verkaufen. Blätterstraße 76, 1 St. 1.

Eine Hundemarkte in 2 zu verkaufen.

Alle Garer Manieren (Modellhäuser) und
Wohnen zu verl. Neugasse 4. Schulhäuser. 16927

Garer Störer 2 ½ verl. Mortizstr. 26, 1. d. Wirtsh. 16216

Tachonund, rassieren, zu verkaufen. Jaustraße 3, H. 1. r.

Zu verkaufen ein Zwergpapageienhäuschen
Schule Ausland 3.

Reine Garer Käser und Weißbier billig
zu verkaufen. Mortizstr. 23, Frontal.

Seine Harzer Sänger mit langen, neuen, geraden aus gebogenen Hobelzügen, voller,
runder Knaue, Holzklingen, Hobelzügen und tiefer Löden, mit
70 Preisen prächtig, aus zu verkaufen. d.

J. Finkens. Brauereistraße 16, Gortendorf, 2 St. b.

Edle Harzer Kanarienhäuse zu verl. Schmalbacherstraße 17.

Kanarienhäuse a. 4.00 M. zu verl. Büppenbergh. 37, R.

Rechte Harzer Konzertend. u. 28. Bill. s. u. Richter, 7, 8, D.

Junge Kanarienhäuse zu verkaufen, 4. Stück 5 Markt,

Holländische Straße 21, 2 St. rechts.

Herren-Käse-Petz billig zu verkaufen. Heil-
drummestraße 4, Kahlbaden.

Winter-Neuerwerbe, Frau und Wette, zu erden, billig
zu verkaufen. Heildrummestraße 46, Schuhberden.

Gelegenheits-Gut zu verl. Dr. F. Palero (mittlere 1000)

zu verl. Langgasse 5, 2.

Gut erh. Weißbier-August, Bouquet u. Weise, bill. zu verl.

Gut, Gelegent. 1. Tanzschilder, Carl Baum, Holländische, 2. 16584

Gut grauer Mantel m. gr. Pelzherme und ein Augen für

mittelgr. Herrn zu verkaufen. Käfig 54. 2.

Großes Harzarten-Gut zu verl. Dr. Drägerstr. 22, E. 20.

zu Weinsattas-Geschenken sehr passend, m. Bentz-Anhänger

zu Bill. Br. z. h. Schönes Jagdtuch (Alder m. j. Reh) 48 M.

Bilder (Schloß, Deutz, 28 M. und Königs-Lane 18 M.), 1 gut
gehalt. Pendule 25 M., sch. gr. Goldspiegel 17 M., silb. Barm-
pendule 20 M. und drol. Scheiterh. 7, 1 St.

17028

Conversation-Sterne von Meyer und Brock-
hausen, sowie Klecksus Thierelein und elegant ge-
kündeten Gesangstören und in den neuesten Tastaturen,
wenig gedreht, sehr passend zu verkaufen.

Morris und Münzel, Wildensteinerstraße 62, neben Raffaeles Hof.

Brückmarkenauktionung d. zu verl. Weilstraße 89, B. 1.

Zu Weihnachtsgeschenken

sicht auf. Bill. zu verl. Jagdhäuse (Königsschloss mit 1. Reichs- Bild

(Schloss, Heldens), 1. St. Lenzthe. u. drol. Lehrer, 7, 1. 16643

Goldener Spiegel, schw. Tafelschilder, gute Schreibstiften und
Schreibfedern billig zu verkaufen. Tafeldecken 1. Frontspiege

Große prächtige Marmor-Pendule,
vorz. Preis, preisw. zu verl. Seidenstrasse 6, 2.

Nur nur verkaufen, so lange Vorrat, sonst überre-

10 und 12 Mark Meyer Salzberger, Langgasse 3, 1. St. 16770

Gelegenheits-Gut. Eine 18-carat. schwere Steppelkette,

Aufschaffungspreis 1000, jetzt für 300 M. zu verkaufen. d. 16961

J. Sandel, Goldgasse 10.

Neue Uhren, Gelegenheitsuhren, verkauft unter
Garantie Kaufpreis billig 1899
und überre.

Gelegenheitskauf.

Goldene Herren- und Damenu-Ringe, wobei einige Löhe-
nige mit Brillanten, verkaufte sehr billig
Görlach, 16. Meiergasse 17.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Eine Brosche mit großem Diamant 120 M., Sophie m. Kreuz
und Bild, wie neu, 45 M., quer Topaz 10 M., ein Teufel-
stein zu verkaufen. Schmalbacherstraße 7, 1. d. Handwerker verkaufen.

Hand-Sammler 10-12, Gotha Lyne, Aufschaffungspreis

165, zu 30 M. zu verkaufen. Goldgasse 11, 1. l.

Pianino, schw. vorgäng. Fabrik, Verkauf, Verkauf, d. zu
verkaufen. Karlsruhe 17, 3. L.

Pianino, 1. u. 2. Kl., 1. 150 M. zu verl. Helenestr. 6, B. 1. 16941

Pianino, fast neu, freigehalt. vorg. Ton, sehr billig zu
verkaufen. Nah. im Tagbl.-Verlag. 17041

Eine Geige in verkaufen. Heidelberg 18, Frontal.

Eine Violin mit Rosinen, gut erhalten, ist billig zu ver-
kaufen. Nah. Albrechtstraße 18, 3. r.

Antike Concerto-Violine, auch für Dame geeignet, sehr
preiswert zu verkaufen. Blätterstraße 4, 1. St. 16970

Eine gr. Geige mit Rosinen und Bogen billig zu
verkaufen. Nah. im Tagbl.-Verlag. 18528

Eine gut gespielt. Geige sofort billig zu verkaufen bei
F. Sandel, Lindenstraße 14, B. 3.

Eine amerikanische Hoch-Saxophon, fast neu, mit
Noten zu verkaufen. Albrechtstraße 27, 2. r.

Accordéon, 2-mal., 1. u. 2. Kl., 1. 150 M. zu verl. Carl-Verl. 16963

Bitter, sehr, sehr billig zu verkaufen. Nah. in

Blätterstraße 25, 3. r.

Alte, sehr billig zu verkaufen. Schmalbacherstraße 11, 1. 16870

Eine große Polyphon (Musik-Zimmer), billig zu verkaufen.
Zaunstraße 18, im Übergeldhof. 16813

3. zu verkaufen.

Harmonium, vorzüglich erhalten, auch für Vereine passend,
ist billig abzugeben. Kaiser-Albrecht-Str. 4, 1.

Wandstuhl zu 25 M. zu verl. Schmalbacherstraße 45a, 3. L.

Eine alte Japaner-Tropische in diversen Größen billig zu
verkaufen. Kleine Blätterstraße 5, 2. Größe.

Eine hochgestellte Speise-Gir. in Eisen, im Bogen, d.
425 M. zu verl. Nah. im Tagbl.-Verlag. 16962

Ein gebr. Möbel, meist. Holz, weg. Erbarmen der Leute
mehr billige zu verkaufen. Volk. Seiten 50—100, Bett 18—30,
Niederschr. in Küchen 21—45, Kommoden 24—30, Rückenst. 18—30,
Sessel 28—32, Bettdecken 24—35, Sprengl. 18—25, Matratzen in
Seegr., Wolle, Kork u. Hanf 10—50, Decken 12—20, Bett. Sovab.
20—45, Diven. u. Ottos. 25—35, pol. Sopranit 15—22 M.,
Tische, Stühle, Spiegel u. i. w. Antikenstr. 19, B. P. u. B. P.
G. E. Bett, 1 Kommode, 1 Schrein d. a. v. Meyer. 24, 1. 15496

Gelegenheitskauf.

Eine Garnitur, Sopha und 4 Stühle mit Sölden-bezug
so gut wie neu, ist billig zu verkaufen.

Jean Meinecke,
Möbelgeschäft,

Schmalbacherstraße 32, Ecke Weilstraße.

A. überpol. Sopha 60 M. Gemeindebedarf 9. 16856

Ein neues Taschen-Zopha, sowie eine Ottomane billig
zu verkaufen. Nah. Moritzstraße 23, Tapetenverkäufer.

Kameläschchen-Divan
und 2 Stühle oder einzelner Divan, wenig getragen, billig
zu verkaufen. Kirchstraße 13, 2. St. 16838

Wandbeschläge, alle: 2 f. 1. Divans v. 40 M. an,
Bettdecken von 40 M. an, Schreibtisch, Globusstuhl, Röhricht u.
sol. Bett. Preis zu verkaufen.

Neumann, Ecke der Bleib- und Hölznerstr. 1.

(Kuchen) billig zu verkaufen. Bleichstraße 4, Schuhverkäufer.

Aus einem Nachlass

und noch folgende Modelle: 1. Fuß-Büffel, 1. Ausgesicht mit
4 Gläsern, 1 Antiquetten-Tisch, 1 Mahagoni-Damen-Schreibstuhl,

große Stehlampe, 1. Sessel und 1 Niederschläfer billig abzugeben.

Adelsnähere 45, im Ost. 16972

Niederschr., Kommoden und Komoden, verhd. Bett, Bett. u.
Betttisch, Schreibtisch, Stühle, Spiegel d. m. v. Meyer. 2. 16348

Weihnachts-Geschenke.

Eine Spiegelkonsol, 1 Verticale mit Spiegel, 1 Sopha

u. 4 Stühle (alter Platz), 1 Steiler-Spiegel m. Trumeau.

2. schw. Bett, 2 schw. Stühle, 1 Kanape, Sopha-

-Spiegel, 1 Chaiselongue, schw. weiß, Niederschläfer,

1. Holzkommode mit Toilettenmöbel, 1 vierfußiges Bett, zwei
Aufz. Kommode, 1 Stühlenkranz, 1 Kleiderst., zwei
schwarze Bilder, 1 Registrator-Uhr, 1 roter Pfistschiffel,

1 Nachttisch, Vorhänge und Galerien werden freiabge-
billig verkauft.

Albrechtstraße 24.

Günstige Gelegenheit für Weihnachtsgeschenke.

So lange der Vorrat reicht, verkaufe ich die auf
Lager havenden nur vorzüglich gearbeiteten Modelle, als
Damen- und Damenschreibtische, Schreibstühle, Niederschläfer,

Coupe, Tische, Stühle billig zu verkaufen. Weilstraße 39, B. 1.

Singer-Nähmaschine, ganz neu, gekostet 148, ist zu ver-
kaufen für 80 M. Zu erkägen. Johannstraße 2, Laden.

Eine gute Handv. 1. Kl. Singer-Nähmaschine, ganz
neu, fast neu. Papierstoffsäule billig zu verl. Nah. Goldgasse 10. 16990

1. Kl. Nähmaschine (Singer), a. 1. d. 1. Kl. Nah. 21. 16961

Eine Nähmaschine aus Holz (Singer) unter Garantie sehr
billig zu verkaufen. Niederschr. 5, Bordesh. 2. St. 16957

Heim-Wetterstation, Staffelei, Kaffeemaschine, The-
mometer, Tabakdose bill. zu verl. Weilstraße 11, 2.

Eine Puppenstube und eine Puppe billig
zu verkaufen. Schäßlestraße 7, 3.

Ein bronz. Doppelkronenmeldestein an verl. Weilstr. 5. 16748

Ein Schaukelpferd zu verl. Niederschr. 6, Bod. 1. St.

Wenig gebr. leicht Federrolle d. zu verl. Weilstr. 12. 16923

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Yo. 593. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 20. Dezember.

47. Jahrgang. 1899.

Beliebtes Weihnachtsgeschenk:

Roeckl Handschuhe

Wiesbaden: Grosse Burgstrasse 1.

(Ma 9486) P 118

Verlorenen Gefunden

Verloren eine gold. Damen-Remontoir-

Uhr, Antikwerk, mit eingraviertem M. und Kron, nebst
doppelter goldenen langer Kette und goldenem ovalen Medallion
(wertvoller Lindenholz) mit verziertem Rahmen ausgehoben in blauer
Kunststille, 2 Photographeen enthalten, am 16. Dezember, Nachmittags
zwischen 5 und 8 Uhr, aus dem Wege Apollonstrasse, Goethestrasse,
Luisenstrasse, Gräfengasse, Webergasse, Wilhelmstrasse die Klein-
strasse 64, zurück kehrte, Langgasse. Gegen hohe Belohnung
abgegeben auf Apollonstrasse 71. 10000

Manschette mit Knopf verloren, Abgegeben gegen
Belohnung Marktstraße 12, 2 T.

Verlaufen.

kleiner rauhaariger Fox-Terrier
verlaufen. Hört auf den Namen „Löhn“. Gegen Belohnung
abgegeben bei Weißteller, Nerostrasse 88, 2.

Eremden-Pensions

Pension Klose,

Gesangsstrasse 44, Villa (Südseite), nahe Kochbrunnen, Kurhaus
und Theater. 6973

Pensionat Worbs, Luisenstrasse 43.

Pension für Schütz. u. Ärzte mit u. ohne Arbeitsstunden,
zug. und Unterk. Worbs, wissenschaftl. Leiter, Luisenstrasse 43.

Pension Bastian, Neubauerstrasse 10,

für den Winter ein schönes Subjimmer frei geworden. 6847

Ritter's Privathotel — Pension

(Südseite). 45. Taunusstrasse 45.

Vorzung. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 6721

Pension

für alleinsteh. Herren, Freunde, Heim mit
billiger Verpflegung bei großdeut. Witwe.

Gef. Offerten unter O. T. das an den Tagbl.-Verlag. 6910

Mietgesuch

Gesucht von zwei Damen zum 1. April eine Wohnung
von 6—7 Zimmern, Bad, Beranda und nachträg.
Zubehör. Centralheizung erlaubt. Offerten mit Beibangage
unter U. E. 107 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnung von 3—4 Zimmern im mittleren Stadt-
teil** zum 1. April 1900 gesucht. Gef. Offerten unter
C. V. 921 an den Tagbl.-Verlag erhalten. 7501

Gesucht zu Ostern 1900

von älterer, sehr ruhiger Dame 3—4-Zimmerwohnung, wohmöglich
mit Balkon u. Bad, auch welche schläft eine gräßige Wohnung mit
älterer Dame, welche gemütliche Herrn liebt, welchen oder mieten.
Adressen nicht direkt unter U. E. 98 an den Tagbl.-Verlag erd.

Eine 3- oder 4-Zimmerwohnung von kinderlosen
Familien für 1. Januar gesucht. Offerten mit
Beibangage unter U. E. 98 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 3 großen, einem 4 mittleren Zimmern
mit Zubehör in höherem Hause, möglich, Turniertel, von Ghepard
bis Kinder auf demselben soll über 1. April zu mieten gesucht.
Gef. Offerten unter U. E. 970 an den Tagbl.-Verlag. 7429

Eine 3-Zimmerwohnung von drei Personen
zum 1. April gesucht. Offerten mit Beibangage
unter U. E. 98 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Herr sucht zum 2. Januar gut
möblierte Wohn- und Schlafzimmer**
bei einer gebild. Dame. Off. u. M. D. 22 an den Tagbl.-Verlag.

**Nach der Bahnhof 2 sein möbliertes
Zimmer gesucht.** Off. m. Preisang. unter
U. E. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei leere Zimmer, erste Etage, mit sep. Eingang,
für Bureau, Mitte der Stadt, sofort zu vermieten.
Meyer Sulzberg e. Reugasse 3. 7575

Fräulein sucht leere leise, Mansarde i. d. Nähe
der Wilhelmstrasse. Offerten mit Preis-
angabe unter J. E. 97 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Laden mit Bahn für sofort gesucht. Offerten
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht ein Laden in guter Lage für eine feinere
Geschäftsstätte vor 1. April, event. auch
früher. Offerten unter O. C. 58 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kostengünstigen
Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftsräumen,
möblierten Zimmern.

Vermietungen

Geschäftsräume etc.

Michelberg 3 der von mir ca. 17 Jahre innengebaute Laden so-
fort oder später preiswert zu vermieten. Ruh. Singer,
Michelberg 6.

Wohnungen.

Adelheidstraße 21 sehr schöne
bei Ecke-Wohnung, 6 Zimmer, 2 Monate ab und 2 Keller, ver-
kauft. Ruh. an 1. Februar 1900 zu vereinb. Belohnung
Montag 11—12 u. Dienstag 3—4 Uhr. 7318

Wilhelm Nicodemus,

Adelheidstraße 84, 2. Stock, fünf Zimmer, Küche u. Zubehör,
moderne eingerichtet, per 1. April n. R. zu vermieten. Ruh. bei
F. Hiltz, Adelheidstraße 79. 7584

Karlsruhe 34, 1 St., drei große Zimmer mit Zubehör per
1. April 1900 zu vermieten.

Drancenstrasse 54, 1 St., 4 Zimmer, Küche, Baffen, 2 Keller,
2 Monate, zu 1. April ab 1. April z. v. 7580

Hochstraße 12, mit Dreie und vier Zimmer-Wohnungen
nach Zubehör sofort zu vermieten. Solche ein Lagerraum

Wolfsstraße 13 im Hause bei Frau Nickel, im hinter. 7577

Karlsruhe 34, 1 St., Küche u. Zubehör zu vermieten. Ruh. im
Hinterh. bei Frau Nickel. 7516

Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. 2 Monate, sowie
Wissensw. des Gartens auf gleich oder später zu ver-
mieten. Nächstes Philippsbergstrasse 17/19, Port. I. 6776

Auswärts gelegene Wohnungen.

Bierstadt, Blumenstrasse 6, Schild, Wohnung zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Bärenstr. 2, 2, gut möbliert, Zimm. u. Badeh. u. Küche, zu v. 7497

Dammtstraße 27 (vom Markt) gut möbliert, Wohnung,

2 Zimmer, Küche u. Zubehör, sofort zu verm. Ruh. Tage. 7169

Möblierte Etagen

mit und ohne Küche für den Winter billig zu vermieten. Erste

Stiege. Südb. Südb. durch die Immobilien-Act. des Klei-
nertreuer Schottentheater, hier. 3637 Theater-Colonade. 7178

Möbliert. Zimmer u. Mansarden, Schlafräume etc.

Adelheidstraße 11, 2 St., möbliert, Zimmer billig zu v. 7527

Adelheidstraße 60, Büro, 1—2 möbliert, 3. m. o. ohne Ven. 6486

**Adelheidstraße 4 kleine, billig, möbliert, Zimmer zu ver-
mieten.** 7445

Adelheidstraße 21, 1. Et., gut möbliert, Wohn- und Schlafzimmer
mit der Eingang. Küch. Ruh. 7528

Wolfsstraße 13 (vom Markt) gut möbliert, Zimmer zu ver-
mieten. 6980

**Wolfsstraße 13, 1. Et., gut möbliert, Zimmer zu ver-
mieten.** 6421

**Wolfsstraße 24, 3. Et., gut möbliert, Zimmer zu ver-
mieten.** 6981

Wolfsstraße 12, 2. Et., 3. m. o. zu v. Dr. p. 18. 6982

Wolfsstraße 18, 1. Et., möbliert, Büro, 1. m. o. zu v. Dr. p. 18. 6983

Wolfsstraße 8, 2, möblierte Zimmer mit oder ohne Preisang.

Zum vermieten. 7643

Dogheimerstr. 10, 1. gut möbliert, 3. m. o. zwei Betten, 7178

Dogheimerstr. 26, 2. Et., 2. m. o. zwei Betten, 7179

Dogheimerstr. 33, 3. Et., 1. auch 2 möbliert, Zimmer zu ver-

mieten. 7585

Glühbirchenstr. 11 (Niedenstrasse) gut möbliert, 3. Et., event. mit

Glühbirchenstr. 11, Handarbeitsgeschäft, kann anliegende Deme

Glühbirchenstr. 11, gut möbliert Zimmer zu 15 M. oder gegen leicht Handarbeit

**Glühbirchenstr. 11, gut möbliert Zimmer zu ver-
mieten.** 7176

Frankenstraße 2 L meist. Büro, Logis. m. o. ohne Küch. 7394

Frankenstraße 19, 2. Et., Büro, 3. Et., ohne Küch. 7528

Friedrichstraße 21, 1. Et., großes möbliert, Zimmer zu ver-

mieten. 7683

Friedrichstraße 43, 2. Et., gut möbliert, Zimmer zu ver-

mieten. 7580

Goldgasse 17, 3. Et., gut möbliert, Zimmer zu ver-

mieten. 7494

Heimannstraße 6, 1. Et., gr. möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu v. 7411

Heimannstraße 10, 2. Et., gr. möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu v. 7183

Heimannstraße 31, 3. Et., gr. möbliert, 3. m. o. ohne Ven. an anliegenden

Herren zu vermieten. 6986

Hermannstr. 12, 1. möbliert, 3. m. o. (W. 8, 9 u. 10 M.) 6985

Hermannstr. 12, 2. Et., möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu v. 7420

Herrngartenstr. 19, möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu v. 7048

Kaisergasse 19, möbliert, 3. m. o. ohne Ven. sofort zu ver-

mieten. 6737

Karlstr. 20, 2. Et., gut möbliert, Wohn- u. Schlafz. an d. Hrn. 7087

Karlstr. 32, 1. möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

Karlstr. 36, Büro, 3. Et., möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 6961

Karlstr. 40, 3. Et., schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7144

Karlstr. 43, 1. Et., einfach möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7540

Karlstr. 45, 1. Et., schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7489

Karlstr. 47, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7088

Karlstr. 50, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7087

Karlstr. 52, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7088

Karlstr. 54, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7087

Karlstr. 56, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7088

Karlstr. 58, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7087

Karlstr. 60, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7088

Karlstr. 62, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7087

Karlstr. 64, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7088

Karlstr. 66, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7087

Karlstr. 68, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7088

Karlstr. 70, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7087

Karlstr. 72, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7088

Karlstr. 74, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7087

Karlstr. 76, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7088

Karlstr. 78, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7087

Karlstr. 80, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7088

Karlstr. 82, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7087

Karlstr. 84, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7088

Karlstr. 86, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7087

Karlstr. 88, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7088

Karlstr. 90, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7087

Karlstr. 92, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7088

Karlstr. 94, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7087

Karlstr. 96, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7088

Karlstr. 98, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7087

Karlstr. 100, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7088

Karlstr. 102, schön möbliert, 3. m. o. ohne Ven. zu ver-

mitteilen auf Raum, 3. Et., Küch. bei Kriegs. Kosten. 7

Hausdame, leicht, wünscht Stellung nach Wiesbaden. Röhrer Frauenwerkstatt, Schmalstraße 15, 1. 17047
Wirthstochter, in gewissenhaft, ohne Erziehung, sucht Familienvorwärts, halber pf. Gehl., Voller, im eigenen Stellung. Geschäft Redensäcke. West. Öffentl. u. Nr. 33560
on D. Frey, Mainz.
Hausmädchen, leicht Stelle vom 1. Januar, am liebsten nach anderorts, Schmalstraße 41, Seitenab.
Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Baden und Bauen. In der ersten Hälfte des Jahres. (F. Wahr. a. 1889) F 34
Frau i. Behörde, im Baden u. Bauen. Kleidet. 33, Obj. 1 S.
Wachmädchen i. Bahn- od. Pünktchen. Hellwinklerstr. 41, S.

Männliche Personen, die Stellung suchen.**Lüttige Oberreisende,**

auch Einzelreisende, sucht für berühren Blas und Kroon bei Hölderl. Provision auf ihre angestrebte Anstellung des Provinzials Gelehrten und erhabten Angestellten nur von solchen Herren, die schon Privatstudium begonnen. (F. Wahr. a. 1889) F 113
Wiederholung.

Hugo Richter's Verlag.
Gehört alljährlich Herrn z. Verf. mit Cigarren an Mische, Händl. u. Verk. 10 Uhr. — 1. Nov. F 151
H. Jürgens & Co., Hamburg.

Technischer höherer Beamter a. D.
zur Vornahme einer genauen Aufnahme und Tastung eines größeren Fabrik-Gebäudes gegen gute Vergütung gesucht. Offen unter W. C. 65 bei der Tagbl.-Verl. 18909
Ein tüchtiger Bauzeichner gesucht Bleibach, Friedrichstraße 20, Stellen. Kaufmann, reich best. sucht 1. Jan. Verdienst, auch als Arbeitnehmer. Höderl. 25, 1. L. Abends 8—9 Uhr vorw. Gehalt für sofort gewandte Kaufleute auf einen gängigen Vorstellungstermin. Wöh. Schultheissstraße 51, 2. Wöh.
Tüchtiger Bauzeichner (Kaufbeamter) gesucht Domänen-Schreinerei Dorotheenstraße 60.

Züchtige Möbel-Schreiner gesucht. (No. 25546) F 34
H. Hensch, Möbelfabrik, Mainz.

Lehrling
mit Berecht. zum Einj.-Freiw. und schöner Handschrift von hieriger Weingroßhandlung für gleich od. später gesucht. Offerten unter V. E. 108 a. d. Tagbl.-Verl. 17042
Sprache: frz. Portier für ausw. ausländ. Hotel, zwei jungen Küchen, einen cautious-fähig. Büffetier, einen äl. Hotel-Hausburschen als Bademeister und einen tüchtigen, gut empfohl. Restaur.-Hausburschen sonst Gräfinberg's Röhl. Stellen-Büro, Goldgasse 21, Laden, Telefon 484.

Hausbürsche für sofort gesucht Fremdenpension. Hausbürsche von 16 Jahren für H. Hotel gesucht. Wöh. im Tagbl.-Verl. 17043
Ein tüchtiger Junge als Ausländer gesucht. 17029
Buchhaltung Standort, Bankdirektor 6.
Oberdeutscher Junge als Ausländer gesucht. Kleinische 79.
Zwei tüchtige Buhrtreute gesucht Gräfinberg's Röhl. Stellen-Büro, Goldgasse 21, Laden, Telefon 484.
Ein Schweizer gesucht. Wöh. im Tagbl.-Verl. 16983

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Gut erzogener junger Mann, 1. St. ab, mit tüchtiger Handwerkskunst, sucht für April Lehrstelle in Weinhandlung oder Engross-Geschäft. Offerten unter N. E. 55 an den Tagbl.-Verl.
Junger Mann, handwerklich geprägt, aber wieder hergeholt, leicht Stelle als Ausländer gesucht, aber wieder hergeholt. Offerten unter N. E. 59 an den Tagbl.-Verl.
Gauß, 29, 3. m. Zöglinge, 1. St. bis 1. Januar, event. später. Offerten unter N. E. 101 an den Tagbl.-Verl.

Tages-Veranstaltungen

Kurbars. Nachmittags 1 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Der Löwen-Großen. Abends 7 Uhr: Das Schönheitsmauer-Theater. Abends 7 Uhr: Das Schönheitsmauer-Theater.

Stadttheater. Abends 7 Uhr: Gespielt der französischen Gesellschaft "La Roulotte".

Großer Restaurant "Kaffaia". Großes Weinhause-Concert.

Reichsbahn-Theater. Abends 5 Uhr: Vorstellung.

Barthelbeater zum Bürgerfest. Abends 3 Uhr: Vorstellung.

Festnacht-Kinder-Concert Röhl. 5 Uhr im Saale des Käfigs. Vereinshaus.

Großbazar. Unter den Eichen.

Wiesbadener Kunstuhr. Lützenstraße 9.

Wanger's Kunstuhr. Lützenstraße 6.

Vereins-Nachrichten

Gegenseitiger Männer- u. Junglings-Verein. 2 Uhr: Konzert. Abends 7 Uhr: Das Schönheitsmauer-Theater.

Christlicher Verein junger Männer. Abends 5 Uhr: Weinfestmahl für Schüler auf höheren Schulen. Abends 5½ Uhr: Evangel.-Verlobung und Bibelkunde f. Jungen-Abteilung.

Wiederkomunion für Schäfer höherer Schulen (Vaterlandsschule 2).

Nachmittags 5½ Uhr: Bibelvorlesung.

Akkord-Verein. Abends 6 Uhr: General-Veranstaltung.

Altvater-Verein. Abends 8—10 Uhr: Feierlich. 2 Uhr: Gesangverein.

Turn-Gesellschaft. Abends 7—10 Uhr: Übungen, Gefangen-Weise.

Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfeiern. 9½ Uhr: Gymnastik.

Wiesbadener Brieftauben-Sammler-Verein und Section Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Singen.

Verein vom alten Kreuz zur Kinder-Feierlang. Weinfesttag. 17.

Abends 8½ Uhr: Weinfesttag.

Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 9 Uhr: Singen (Ehrent. Konzert).

Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Weinfesttag.

Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Weinfesttag.

Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Weine.

Männer-Gesangverein Freiheit. Abends 9½ Uhr: Weine.

Deutsch. Handlungsgesellschafter-Verein. Abends 9½ Uhr: Weine.

Babelsberger Stenographen-Verein. Übungstag.

Steiger-Verein. Abends 9 Uhr: Übung (Ehrent. Konzert).

Steiger-Verein. Abends 9 Uhr: Übung.

Steiger-Verein. Abends

den, und bald im „Sechzehnten“ des Jahrhunderts frei geworden, allmählich vermehrte durch die Einwanderung aus Südeuropa und Afrika die Bevölkerung der Stadt, so dass sie 1871 mit 150 000 Einwohnern als freie Hansestadt galt. Mit dem Jahre 1890 wurde Bremen eine Provinzstadt, und 1918 wurde es zur Freien Hansestadt Bremen erhoben.

Wilhelm feit in der fränkischen Grafschaft. Was er jum Sturz
holter von Mainz heruntergeflogen war, als er dieses Land
jurid. weil es ihm auch nicht mit Söhnen vertheilten mindestens
Geiger auf den Thron des geborenen Wülfes verzichtete et auch
verlobten uns politischen Gründen.

Dies brachte Menzelus ab. Doch nur in bietern Jetzen oder
eine Weitung des Streites nicht zu beiten, wenn auch Söhne
nicht für einen freundschaftlichen Frieden so benützt werden.
Gestor. mitholzer Wulf feit auch vor dem Söhnern, die berührte bis
an jedem 30. Juni 1557. ne. Des langen Zuges manc. Lands
auf Pflug und Ohr. Zwischen, wenn nun al. ums wohl
behalten, den Thronen lobosten. Wogen stets wichtige
bestandigen die Bunde v. Söhnern lohnten, wie in bietern
einen Bunde, durch beffen Geier führen.

Die reformierte Kirche in Wiesbaden.

Das Stadtbauamt Wörter, das nunmehr in den Besitz der Stadtbauverwaltung übergegangen ist, steht in seinem hinteren Gartenteile mit einer Tonne, der ein ländliches Dorf trägt. Wohl eines von dem kleinen Schätzchen, von dem Humboldt der Gebrauchsware erachtete, die er als „Geschenke zu Geschenken“ bezeichnete, die mir durch den Kopf gesprochen haben, was es wohl früher gewesen ist, werden und die historische Steinbüchse hier übergeblieben, bevor sie aus der Blütezeit der Stadtbauverwaltung, voll der Zweck dieser eingeschlossenen kleinen Einheiten eingegangen ist.

Wörterl wurde in der Herrschaft Wörth am Rhein, Wörthboden unter der Regierung des Grafen Carl von Wörth geboren (1511—1558), die Reformation nach lutherischer Konfession einführend. Seine Eltern waren aus dem niederländischen Stromes sind auch bei Wörter verblieben, während die bis dahin protestantischen Eltern (die von der Linken) ihn der reformierten katholischen Gemeinde anwiesen. Der Vater mit den Wörtherbuden hat bald begierigster Teil am Wörtherboden Wörtherboden geblieben (Herrn), dessen religiose, b. auch politische und soziale Erziehung, es in seiner Kindheit, doch später Gründung ihres protestantischen Glaubens und auch sein Widerstand gegen in dem Territorium eingesessene Ketten und einer Wohlstellung gehoben wurde. Er nahm den Begriff, aber reformiert, wieder auf, wodurch sich seine Eltern und Kinder, auch einen protestantischen Glauben erhielten, wofür auch Wörterl später eine eigene Kirche errichtete, die er nach dem Namen seines Vaters benannte und Gablonz ein äußert erstaunliches Läufertor und Gablonz einen äußerst erstaunlichen

ab. Zwei Jahre später, 1767, erschien die Reformierten einen Gottesdienst mit der Bibel 3, 16, ab, umsonst. Sie befürchteten, Gott kann "Zur loben Worte" ein der Welt sehr Sämt. und Weßere galle, Riechende 39) für 2600 Gulden erwerben. Der Wohlstand für die Stadt noch ankommen; aber als Sir Wm. Bartons
Gebinden die Zölle hobt müssen seßlich, gab er aus verhinderten
ihm, daß mit der Reformierten in Unterhaching zu treten,
um ihnen das Saus wieder abzunehmen, und hier waren sie
folches unter unbeschreiblichen Schändungen diese Schaden wieder
los zu werden. anno 1768 wurde in der Ober- nach erfolgtem
Lan. und Gustavus die sogenannte Sanktianer Schule eröffnet;
hie blieben im Beauftragung neben bestimmt hatte.
Ihr und Gött. wurden von dem letzten das neue Schul-
haus errichtet, auf einem Platzmitten angebrachet und waren
bis zum Unikat des Königes durch Pfarrscheiter Hoffmann
berl. zu sehen.

THE GROWTH OF THE STATE